

Leutascher

GEMEINDE



ZEITUNG



Liebe Leutascherinnen und Leutascher! Werte Gäste und Freunde!

lichten, sei es die Baufirmen aber auch die Anrainer recht herzlich für das Verständnis und den Unannehmlichkeiten, die durch so eine Großbaustelle entstanden sind, bedanken.

Ein weiterer Bereich war die Gestaltung des Parkplatzes in Moos, verbunden mit der Errichtung einer neuen modernen WC-Anlage und Wachs- bzw. Serviceraum für die Langläufer. Ich glaube, wir sind hier auf einem guten Weg und wenn wir auch für unsere Parkplätze Geld verlangen, das wiederum für die Infrastruktur, sei es Erhaltungsmaßnahmen und Schneeräumung ausgegeben wird, eine ordentliche Gegenleistung dafür anbieten können.

Mittlerweile beschäftigen wir bei der Gemeinde, dem Abfallbeseitigungsverband und dem Alpenbad insgesamt 54 Mitarbeiter, welche alle in ihrem Fachbereich ordentliche Arbeit leisten. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich dafür im Namen unserer Gemeinde bei jedem Einzelnen ganz herzlich bedanken.

Weil wir in diesem Jahr gerade »Halbzeit« bei unserer Legislaturperiode hatten, habe ich einen Blick zurück gemacht und mir den letzten Wahlkampf in Erinnerung gerufen. Ich konnte dabei feststellen, dass alle wahlwerbenden Gruppen ihre Vorhaben, die sie versprochen haben, mehr oder weniger bereits zur »Halbzeit« erreicht und umgesetzt haben. Und für mich als Bürgermeister ist genau so erfreulich, dass von den Emotionen nichts mehr übrig geblieben ist. Alle Mitglieder des Gemeinderates ziehen an einem Strang, arbeiten konstruktiv mit, und unsere Beschlüsse fallen größtenteils einstimmig.

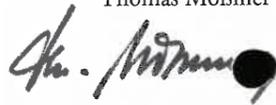
Was natürlich nicht heißt, dass wir uns in der »2. Halbzeit« zurücklehnen können - es gibt weiterhin genug zu tun. Es gilt, uns touristisch entsprechend den neuen Gegebenheiten zu positionieren. So wie es derzeit aussieht, müssen wir uns gänzlich aus dem Alpensegment zurückziehen. Nach dem Aus des Munde-Lifts wird offenbar auch der Kreith-Lift nicht mehr

den Erfordernissen entsprechend betrieben.

Dafür erfreuen wir uns einer frictionsfreien Zusammenarbeit mit unseren Landwirten bei den Langlaufloipen. Schön, wenn man verlässliche Partner hat.

Zum Jahresende wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes, erfolgreiches und gesundes Jahr 2014.

Herzlichst Euer
Bürgermeister
Thomas Mößner



Gemeindeamt Öffnungszeiten

Montag, Dienstag
und Donnerstag
von 7.00 - 12.00
und 13.00 - 17.00

Mittwoch
von 7.00 - 12.00

Freitag
von 7.00 - 12.00
und 13.00 - 16.00

Kreithlift mit eingeschränktem Betrieb

Nach dem offenen Brief der Schilift Leutasch GmbH. - Luigi Marcati - müssen wir damit rechnen, dass nach dem 6. Jänner der Schiliftbetrieb ohne Pistenpräparierung und Beschneidung stattfinden wird. Schuld an der ganzen Misere sollte anscheinend unser Bürgermeister sein, der mit seinen Äußerungen zum Hotelprojekt (Gemeindeklausel, um den Verkauf von einzelnen Häusern des Hoteldorfes zu verhindern) den Liftbetreiber in Rage gebracht hat.

Fest steht, dass der Gemeinderat einem Grundverkauf bei der Berg- und Talstation des Kreithliftes zur Errichtung eines Hoteldorfes zugestimmt hat. Der Kaufpreis wurde sehr moderat gehalten und beträgt

pro m² € 30,-. Auch eine entsprechende Flächenwidmung, die den Bau des Hoteldorfes ermöglicht, wurde vom Gemeinderat zugesagt.

Die Raumordnungsbehörde verlangte für dieses Projekt im Vorfeld wesentliche grundlegende Aufklärung, wie Naturschutz, Oberflächenwasser, Brandschutz, Transport- und Logistik usw., die sehr aufwändig und laut Aussage des Projektbetreibers sehr kostenintensiv waren.

Aus Sicht der Gemeinde gab es keinen Grund, das Projekt zu verhindern, jedoch hat sich der Gemeinderat auch klar dafür ausgesprochen, dass gewisse vertragliche Regelungen als Auflagen der Gemeinde in den Vertrag aufzunehmen sind.

Seither gibt es zwischen Marcati und der Gemeinde keine Gespräche mehr, und in weiterer Folge wurde sogar dem Schischulbetreiber Christoph Schwarz mitgeteilt, dass er am Kreithlift mit seinen Schischulgästen nicht mehr erwünscht sei. Die Schikurse finden daher am Schilift Neuleutasch und in Seefeld auf der Rosshütte statt.

Die Gäste werden mit dem Verkehrsverbund geschüttelt, da dieses Bussystem für Schifahrer ohnedies gratis ist. Um bestimmte Stoßzeiten abzudecken, hat die Gemeinde gemeinsam mit dem Tourismusverband und den Bergbahnen Rosshütte zusätzliche, ebenfalls kostenlose Buskapazitäten zur Verfügung gestellt.

Es ist schade, dass unser Schiliftbetreiber so reagiert hat, zumal ihm auf dem gesamten Liftareal die Flächen der Gemeinde kostenlos zur Benützung überlassen wurden. Mehr noch: es sind ihm zwei Grundstücke mit einem Ausmaß von 7.000 m² um € 2,-/m² verkauft worden, damit der Spielplatz vergrößert werden kann und Flächen für eine bankenmäßige Besicherung zur Verfügung stehen. Erstaunlicherweise sind diese Flächen nicht mehr im Besitz der Schilift Leutasch GesmbH., - im Grundbuch steht mittlerweile die Mario Marcati Immobilien GmbH. Wir haben daraus unsere Lehren gezogen: Die Gemeinde wird sich auch durch eingeschränkten Liftbetrieb nicht erpressen lassen. Dieser Winter wird zeigen, wie es in Zukunft weiter geht.

Straßenbau Gasse - Ahrn: Es ist vollbracht!

Mehr als 10 Jahre lang wurde geplant, diskutiert und auch gestritten, um die unzumutbare Situation der Anrainer und eine latente Gefahrenstelle für alle Verkehrsteilnehmer zwischen Gasse und Ahrn zu entschärfen und zeitgemäß auszubauen. Am 22. November 2013 war es dann endlich so weit, die Einweihung und offizielle Freigabe des fertigen Straßenabschnittes konnte feierlich gefeiert werden.

Schon unter Bürgermeister Josef Klotz gab es erste Gespräche mit dem Baubezirksamt hinsichtlich der Planung für eine Straße und vor allem für einen Gehsteig zur Sicherheit der Fußgänger in den Ortsteilen Gasse und Ahrn. Man erwog sogar, die Straße östlich in die Gasser Felder zu verlegen, was aber allgemein abgelehnt wurde. Viele Diskussionen wurden in der Folge geführt, Pläne gezeichnet mit Gehsteig links und dann wieder rechts der Straße, es war alles schwierig - eine Lösung schien in weiter Ferne. Schließlich wurde ein externer Straßenplaner beauftragt, die Dorferneuerung unter Einbin-

dung der Anrainer in Angriff zu nehmen. Bei etlichen Veranstaltungen im Gemeindesaal Hohe Munde konnten auch die betroffenen Anrainer ihre Sorgen und Wünsche vortragen.

Auch von Seiten des Landes Tirol wurde die Sache ernst genommen, dies wurde durch die Teilnahme von LH-Stvtr. ÖKR Toni Steixner unterstrichen. Es war ja nicht nur der eigentliche Straßenbau zu bewältigen - auch einige Gemeindeinfrastrukturen, wie Wasserleitungen, Straßenbeleuchtung, Oberflächenwasser und Gasleitung waren zu berücksichtigen. Entsprechend diffizil war daher die konkrete Planung und Ausschreibung, um die unvermeidlichen Verkehrsbehinderungen so kurz wie möglich zu halten.

Für die Versickerung des Oberflächenwassers waren Bodenuntersuchungen notwendig, die ein niederschmetterndes Ergebnis brachten: Das Erdreich war aufgrund der alten Teerdecke erheblich kontaminiert, und so mussten Teile des Aushubs als Sondermüll behandelt und einer getrennten Entsorgung

zugeführt werden. Dies verursachte entsprechende Mehrkosten, die in keinem Budget vorgesehen waren!

Auf Grund dieser Erschwernisse stand eine Ausweitung der Bauzeit um ein weiteres Jahr im Raum. Als Gemeinde haben wir das vehement abgelehnt und heftig protestiert. Die Landesstraßenverwaltung hat daraufhin Umschichtungen von finanziellen Mitteln bei anderen Bauprojekten vorgenommen, und so konnten die Arbeiten ohne Verzug weiter vorangetrieben werden.

Weitere Adaptierungen konnten berücksichtigt werden - so wurden die für die Bushaltestellen entsprechenden Flächen für Wartehäuschen vorgesehen. Die bestehenden Brunnen wurden neu gestaltet und ein neuer Platz in Ahrn geschaffen. Bei der Straßenbeleuchtung wurde der eingeschlagene Weg mit den bewährten SWARCO-Leuchten mit stromsparenden LED-Leuchten wie in Oberweidach fortgesetzt, und schlussendlich gibt es auch eine neue Weihnachtsbeleuchtung. Somit kann man mit Fug und Recht sagen, dieser Straßenabschnitt erstrahlt tatsächlich in neuem Glanz.

Die Gemeinde hat für diesen Straßenbau bisher insgesamt rund 400.000 € ausgegeben. Die Endabrechnung liegt aber noch nicht

vor, es ist aber mit Mehrkosten zu rechnen, die nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde liegen, aber trotzdem von ihr getragen werden müssen.

Durch die gute Vorbereitung ist der Bau in verkehrstechnischer Hinsicht relativ gut über die Bühne gegangen, auch wenn die Umleitungen und die ständigen Ampeln sehr nervig waren. Ein aufrichtiger Dank gebührt daher in erster Linie den Anrainern, die viele Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen mussten - Umleitungen, die beschränkten Zufahrten, die Beschwerden der Urlaubsgäste oder die vom Verkehrsfluss abgeschnittenen Gasthöfe. Weiters ist den bauausführenden Firmen, den Bediensteten des Baubezirksamtes und nicht zuletzt den Mitarbeitern des Gemeindebauhofs zu danken, die immer anwesend waren, wenn es Probleme gab. So war u.a. jedes Haus mit einer Notwasserleitung zu versorgen.

Auch wenn der Preis hoch und die Entbehrungen der Anrainer groß waren - der Wunsch der Gemeinde ist in Erfüllung gegangen, für die Anrainer eine spürbare Verbesserung der Wohnqualität zu erzielen und vor allem die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer wesentlich zu verbessern.



Die Erleichterung ins Gesicht geschrieben: Bgm. Thomas Mößner und Landesrat Mag. Johannes Tratter bei der Eröffnung

Dienstfahrzeuge für Waldaufseher

Kürzlich hat der Gemeinderat in seiner Sitzung beschlossen, für beide Waldaufseher je ein Dienstfahrzeug der Marke FIAT Panda 4x4 anzuschaffen. Nach einer landesweiten Ausschreibung durch die GEMNOVA des Tiroler Gemeindeverbandes gibt es äußerst günstige Leasingkonditionen, in denen alle Kosten wie Kaskoversicherung, Verschleißteile, Reifen und Treibstoffe enthalten sind. Das Angebot basiert auf bestimmten Kilometerleistungen und ist auf

Grund des bisher bezahlten Kilometergeldes für die Privatfahrzeuge der Waldaufseher kein großer Kostenunterschied. Daher werden in Zukunft die Waldaufseher mit einem weißen Panda und einheitlicher Beschriftung ihren Waldaufseherdienst verrichten.



Alpenbad: Weiterhin positive Entwicklung



Auch in diesem Jahr dürfen wir mit dem Betriebsergebnis des Alpenbades wieder sehr zufrieden sein. Angesichts vieler defizitärer Hallenschwimmbäder im weiteren Umfeld können wir voller Stolz feststellen, dass wir wiederholt die »Schwarze Null« geschafft haben. Hallenschwimmbäder, die einen Gewinn abwerfen, gibt es nicht. Zu hoch sind Betriebs- und Personalkosten. Es kann sich glücklich preisen, wer die reinen Betriebskosten aus eigener Kraft erwirtschaftet wie unsere Erlebniswelt Alpenbad. Die Rückzahlungen der Darlehen erfolgen planmäßig durch die Gemeinde. Schon in den vorangegangenen zwei Jahren konnten wir uns über positive Zahlen freuen. Heuer werden wir das beste Ergebnis seit der Wiedereröffnung erzielen. Verantwortlich dafür ist neben einer zielgerichteten Werbung auch die konsequente Empfehlung der einheimischen Vermieter an deren Gäste. Es hat sich ein regelrechter Patriotismus gebildet unter der Devise: Wir schaffen es, unser Alpenbad in diesem schwierigen Umfeld erfolgreich zu vermarkten und zu betreiben.

Natürlich ist auch ein kostenbewusster Umgang auf der Ausgabenseite unumgänglich. Eine große Kosteneinsparung bringt hier die neue Heizanlage. Diese Anlage ist effizient und zukunftsorientiert, nicht mehr so aufwändig in der Betreuung, vor allem aber verzeichnet sie einen viel besseren Wirkungsgrad, der eine fast

gänzliche Einsparung fossiler Energie mit sich bringt. Die positive Entwicklung ist natürlich auch sehr eng mit den engagierten und verlässlichen Mitarbeitern verbunden. Es ist schon fast eine Tradition, dass sie weit über die eigentliche Tätigkeit auch bei Reparaturen und Instandhaltung anpacken. All diesen Mitarbeitern gebührt an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank für die Treue und Zuverlässigkeit. Gelungen ist es auch, die Gastronomie rund um das Alpenbad erfolgreich zu verpacken. Die Pächter zeigen sich sehr zufrieden mit der Entwicklung und hoffen auch zukünftig auf die Empfehlung der Zimmer- und Ferienwohnungsvermieter. Wenn es so bleibt, dass wir weiterhin auf die Empfehlung unserer Einheimischen zählen dürfen und auch weiterhin so motivierte Mitarbeiter zur Verfügung stehen, dann müssen wir uns um unsere Erlebniswelt Alpenbad keine Sorgen machen. Wir danken es unseren Einheimischen mit ermäßigten Preisen. Bitte nutzen Sie unser Angebot!

Fehlt noch ein Weihnachtsgeschenk?
Wie wär's mit
Gutscheinen
für den Besuch der
Erlebniswelt Alpenbad?

WC und Parkplatz neu in Moos

Seit längerer Zeit hat sich der Gemeinderat mit dem Parkplatz und dem anschließenden Gelände der Fa. Rödlach auseinandergesetzt. Es konnte aufgrund der Vertragsverhandlungen im heurigen Jahr das Ganze zu einem positiven Abschluss geführt werden.

Nunmehr ist die Gemeinde in diesem Bereich im Besitz von 5.000 m² Grund, welcher als Parkplatz gewidmet wurde. Die Raumordnungsbehörde hat für diese neue Parkplatzanlage einen landschaftspflegerischen Begleitplan eingefordert und die Planung und Ausführung von der aufsichtsbehörd-

lichen Genehmigung abhängig gemacht. Mit der Umsetzung wurde das Technische Büro Ing. Gerhard Dendl beauftragt.

Die notwendigen Geländekorrekturen sind in Eigenregie durch den Gemeindebauhof erfolgt, die Bepflanzungsmaßnahmen durch die Fa. HUSSL. Parallel dazu sollte in diesem Bereich auch eine WC-Anlage, die den heutigen Anforderungen entspricht, errichtet werden. Kurzfristig hat der Gemeinderat entschieden, zusätzlich noch einen Raum für Schiservice anzufügen. Der Gemeindebauhof hat in Eigenregie viele Arbeiten ausgeführt, lediglich die Baumeister-, Dachdecker-, Elektro-, Spengler- und Fliesenlegerarbeiten wurden an Fremdfirmen vergeben.

Das Gebäude wird mittels Erdgas beheizt und wurde so ausgestaltet, dass die Reinigungsarbeiten sehr pflegeleicht durchgeführt werden können.

Die Baukosten für die WC-Anlage betragen voraussichtlich netto 95.000 €, und für die Adaptierung des Parkplatzes fallen Kosten in Höhe von ca. netto 60.000 € an.

Mit diesem Parkplatz und dem dazugehörigen Gebäude wurde nun eine Infrastruktur geschaffen, die dem besten Langlaufgebiet der Alpen gerecht wird und von den parkenden Gästen sehr geschätzt werden wird. Für die Parkgebühr von 4 € pro Tag bieten wir nunmehr auch eine entsprechende Gegenleistung.

»Sauberes Leutaschtal« schwächelt ein wenig

Wer einmal dabei war, der weiß, wie es nach der Schneeschmelze entlang unserer Loipen und Wanderwege aussieht. Papiertaschentücher, leere Flaschen und Getränkedosen und vieles andere mehr. Oder gar dort, wo manche glauben, dass niemand hinkommt und dort ausgesiedete Elektrogeräte und anderen Sperrmüll ablagern. Diesen Anblick wollen, nein, müssen wir unseren Sommergästen ersparen - schließlich möchten wir im Tourismus mit unserer intakten und gepflegten Landschaft punkten. Vor Jahren haben wir daher erstmals unsere Vereine und auch Bürger eingeladen, an einem Tag im Mai gemeinsam allen Unrat und Altlasten aus unseren Wäldern zu bergen. Auch viele Bürger, die keinem Verein angehören, betei-

gen sich daran. Alles wohl organisiert - jeder Verein bekommt ein Gebiet zugewiesen, die Säcke mit dem gesammelten Abfall werden von den Mitarbeitern des Bauhofs aufgeladen und entsorgt. Zur Belohnung gibt es nach getaner Arbeit eine Jause in der Feuerwehrrhalle.

So groß der Enthusiasmus und die Beteiligung in den ersten Jahren war - zuletzt hat die Bereitschaft etwas »geschwächelt«. Die Gemeinde appelliert daher an alle Bürger und Vereine: Bitte helft weiterhin, aus unserer Heimat ein »Vorzeigetal« zu machen. Wir profitieren letztlich alle davon. Jetzt schon herzlichen Dank für Eure Beteiligung, wenn wir Euch im Mai 2014 dazu einladen bzw. bitten. Und herzlichen Dank allen, die uns bisher dabei unterstützt haben!



Unglaublich, was die Leute entlang der Wanderwege gedankenlos wegwerfen. Bei unserer jährlichen Aufräumaktion »Sauberes Leutaschtal« werden von Freiwilligen aus Vereinen und Leutascher Bürgern mehrere Ladungen Unrat und illegal entsorgte Elektrogeräte, Autoreifen u.a. eingesammelt und einer Entsorgung zugeführt



Alles für den Gast: WC-Anlage und Serviceraum für Langläufer



Viele Bäume wurden gesetzt, um den hohen Anforderungen der Landschaftspflege gerecht zu werden

Besuchen Sie die Gastronomie unserer Gemeindebetriebe!

Wenn unsere hochgradig kostenintensiven Gemeindebetriebe (Erlebniswelt Alpenbad, Tennishalle, Saal Wetterstein

und Hohe Munde) dennoch mit einer »Schwarzen Null« bilanzieren, dann liegt das unter anderem auch an unseren Pachteinnahmen

aus den beiden Gastronomiebetrieben »Dorfstadl« und Restaurant Alpenbad. Deshalb wünschen wir uns, dass es den beiden

Gastronomiebetrieben wohl ergehe, und wir alle können natürlich durch unseren Besuch wesentlich dazu beitragen.



Adventzeit ist Stadlzeit

Der Leutascher Dorfstadl ist ein urgemütliches Wirtshaus mit einzigartigem Almcharakter und offenem Kamin. Im Winter laden Innen- und Außenkamin zum Verweilen ein. Eine Eisbar wird die Ski- und Après-Begeisterten in Stimmung versetzen.

Einmal in der Woche veranstalten wir Hüttenabende mit Musik. Achten Sie auch auf unsere Veranstaltungshinweise, die wir auf unserer Homepage und auf Plakaten unter »Aktuelles« ankündigen.

In der Adventzeit findet am Samstag und Sonntag auf der Dorfstadl-Terrasse ein kleiner Weihnachtsmarkt mit Holzarbeiten von Herbert Lair statt. Punsch und Glühwein sowie Weihnachtsschmankerl sorgen für Ihr leibliches Wohl.

Kulinarisch verwöhnen wir Sie mit Tiroler Spezialitäten und regionalen Köstlichkeiten aus heimischen Produkten. Unsere mittlerweile berühmten Speckbrettl erhalten sie auch noch nach 22:00 Uhr. Genießen Sie zu jeder Gelegenheit die wunderbare Hüttenatmosphäre des Leutascher Dorfstadls. Hochzeiten, Familienfeiern, Taufen, Modenschauen, Firmenevents, Weihnachtsfeiern, Hüttenabende auch in kleinerem Kreis. Wir beraten Sie gern und organisieren Ihre persönliche Feier.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Das Dorfstadl-Team

Leutascher Dorfstadl

Weidach 275b, 6105 Leutasch
Telefon: +43 (0)5214 20143
mobil: +43 (0) 680 2422184
e-mail: l.dorfstadl@A1.net
www.leutascher-dorfstadl.at

Öffnungszeiten

täglich ab 10:00 Uhr durchgehend geöffnet (kein Ruhetag)
warme Küche bis 22:00 Uhr
Heilig Abend bis 16:00 Uhr
Silvesterparty auf Vorbestellung (begrenzte Plätze)



Das Restaurant Alpenbad

...mit Zugang vom Bad und von der Straße ist für alle da: für Schwimmer und Langläufer, die verbrauchte Kalorien zurück haben wollen und für Wanderer, die zum Aufwärmen gerne ins Restaurant Alpenbad kommen und das bunte Treiben im Hallenschwimmbad beobachten möchten.

Eine große Auswahl an kleinen Imbissen, Salaten, Nudelgerichten und Pizze bis hin zu bodenständigen Hauptgerichten lässt kaum Wünsche offen. Unsere Speisekarte können Sie im Internet ansehen und sich bereits da Appetit holen: www.alpenbad-leutasch.com/108.html Die meisten Gerichte gibt es in praktischer Warmhaltepackung auch zum Mitnehmen.

Wir haben täglich von 9:00 - 22:30 geöffnet, Küche durchgehend von 11.00 - 22.00 Uhr. Telefon: 05214-6380-14

Auf Ihr Kommen freut sich das Team des Alpenbad-Restaurant!



Erdgasversorgung für Leutasch kommt voran

Im heurigen Jahr konnte die Erdgasversorgung weiter ausgebaut werden. Nachdem im letzten Jahr die Hauptleitung bis nach Weidach gebaut wurde, konnten noch vor dem Wintereinbruch etliche Abnehmer ihre neuen Heizanlagen mit Erdgas in Betrieb nehmen.

Im heurigen Jahr lag der Schwerpunkt bei der Fortführung der Leitung über Emmat nach Lehner und bis nach Gasse. Durch den dortigen Straßenbau musste nicht extra gegraben werden. Aber auch viele Nebenarme der bestehenden Gemeindestraßen wurden ausgebaut, sodass in vielen Bereichen der Gemeinde nunmehr ein umweltfreundlicher Gasanschluss möglich ist.

Die Gemeinde konnte die Gunst

der Stunde nutzen und legte in einigen Bereichen die Kabel und Sockel für eine neue Straßenbeleuchtung mit. Dies war für den Gemeindebauhof nicht immer leicht, da nach den Vorgaben der bauausführenden Firma die Kabellegungen sehr kurzfristig erfolgen mussten.

Sorgen bereitet uns, dass unser gutes Straßennetz durch die Grabarbeiten an vielen Orten arg in Mitleidenschaft gezogen wurde. Wenn auch die Firma nach zwei bis drei Jahren alle Bereiche sanieren muss, bleibt doch ein Fleckerlteppich übrig. Wir werden uns überlegen müssen, ob wir nicht da und dort statt einer Sanierung einen Belag über die ganze Straßenbreite ziehen

werden. Diesen Nachteilen für die Gemeindefinanzen steht unseren

Bürgern aber eine umweltfreundliche Erdgasversorgung gegenüber.



Beim Straßenbaulos Gasse-Ahrn konnten gleichzeitig die Rohre für die Erdgasversorgung verlegt werden

Parkplatz Geisterklamm saniert

Der gebührenpflichtige Parkplatz bei der Geisterklamm wird von der Gemeinde mittlerweile schon acht Jahre lang betrieben.

Durch Setzungen im hinteren Bereich - dort wurden damals überschüssige Wurzelstöcke eingebaut - waren diese Sanierungsarbeiten erforderlich geworden. Das Gelän-

de wurde durch Erhöhung der vorhandenen Steinschichtung korrigiert und der alte Zaun durch einen neuen Lärchenzaun ersetzt. Auch die alte Parkanlage mit den Schranken wurde außer Betrieb genommen und durch einheitliche Parkautomaten, wie mittlerweile im restlichen Bereich der Parkraumbewirtschaftung, ersetzt.



Die Geisterklamm darf kostenlos besucht werden - das Äquivalent für die hohen Investitionskosten der Gemeinde sind die Einnahmen aus dem Parkplatz, den es in gutem Zustand zu halten gilt

Umfangreiche Straßensanierungen

Auch im heurigen Jahr wurden im gesamten Gemeindegebiet wieder umfangreiche Asphaltierungsarbeiten und Kleinflächensanierungen vorgenommen. Ein großer Teilabschnitt wurde wieder im Ortsteil Burggraben als Fortführung der letzten Jahre sa-

niiert. Im gesamten Gemeindegebiet wurden schadhafte Stellen ausgebessert. Wir haben ein sehr großes Straßennetz, daher dürfen wir die Instandhaltungsmaßnahmen nicht vernachlässigen. Die Kosten alleine im heurigen Jahr betragen 70.000 €.



Viel Geld wird jedes Jahr für Sanierungsmaßnahmen ausgegeben

erlebe den

www.alpenbad-leutasch.com



Winterzauber

ERLEBNISWELT ALPENBAD LEUTASCH

SAUNA HIGHLIGHT
10er Block Sauna
für € 130,00
statt € 190,00

4 Stunden-Karte | Hallenbad inkludiert |
auch an Sa, Su und Feiertagen gültig!

SaunaWelt



Erlebnisbad



Massage



Liegewiese



Tennis & Squash



Gastronomie



Solarium



Röhrenrutsche



ALPENBAD
Leutasch

Kirche und Widum in Unterleutasch renoviert

Mehr als 30 Jahre ist es her, seit die Kirche und auch der Widum in Unterleutasch renoviert wurden. Über die Jahre ist vor allem die Wetterseite durch Rotalgen befallen worden, da und dort sind auch Verputzschäden aufgetreten.

Architekt DI Ernst Ragg hat in Absprache mit der Pfarre die Renovierungsarbeiten begleitet. Die Arbeiten wurden an den Leutascher Restaurator Thomas Nairz vergeben. Ein Gerüst wurde aufgestellt, damit die

Arbeiten vor allem auch im Turmbereich sicher durchgeführt werden konnten.

Die Renovierung hat € 30.000,- gekostet. Auch hier flossen Zuschüsse von der Diözese, von der Landesgedächtnisstiftung und der Gemeinde. Nunmehr erstrahlen die Kircheneinrichtungen in Unterleutasch wieder in neuem Glanz. Damit konnten in den letzten Jahren alle kirchlichen Einrichtungen in unserem Dorf restauriert und in einen guten Zustand versetzt werden.



Allein die Wetterseite der Unterleutascher Kirche hatte sehr gelitten



Auch der Widum erstrahlt in neuem Glanz

Neues Dach für das Ganghofer-Museum

Nach über vierzig Jahren war die alte Deckung am Kulturhaus Ganghofer-Museum aus geschnittenen Brettschindeln trotz zwischenzeitlicher Sanierung nicht mehr haltbar. Es musste gehandelt werden - kurz vor Wintereinbruch konnte das neue Schindeldach fertiggestellt werden.

Das Museumsgebäude steht unter Denkmalschutz. Die Arbeiten waren daher mit dem Denkmalamt zu koordinieren. Um den historischen Charakter des Hauses zu erhalten, kam nur eine strukturierte Dachdeckung in Frage. Nach Abwägung möglicher Materialien wurden gespaltene Schindeln aus heimischer Lärche gewählt. Die Mehrkosten gegenüber günstigeren Varianten konnten zu einem

Gutteil durch Förderungen des Bundes und Landes abgedeckt werden.

Aufgrund der durchgeführten Ausschreibung erhielt die Fa. Steiner um € 70.000,- zuzügl. MwSt. den Zuschlag. Für dieses denkmalgeschützte Gebäude konnten einige Förderungen lukriert werden. So hat das Bundesdenkmalamt € 7.000,-, die Kulturabteilung des Landes € 6.000,- und die Landesgedächtnisstiftung ebenfalls € 6.000,- zur Dachsanierung beigetragen. Abgewickelt hat das ganze Projekt Arch. DI Ernst Ragg, und so konnte diese Baumaßnahme termingerecht und ohne Kostenüberschreitung abgeschlossen werden.



Arbeiten unter Hochdruck - sowohl der Handwerker als auch vom Wetter

ErlebnisWelt
ALPENBAD LEUTASCH

Wir wünschen
frohe Weihnachten!

Telefon 05214 / 6380
www.alpenbad-leutasch.com



Nach 20 Jahren ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte:

Gratulation allen Trenn- und Sammelmeistern!

Die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH liefert seit 20 Jahren innovative Abfallkonzepte im Dienste von Gemeinden und BürgerInnen.

Wussten Sie, dass aktuell 93% aller Haushaltsabfälle wiederverwertet werden? Durch die vorbildliche Trennung in den Haushalten und die anschließende Behandlung in der Restabfallsortieranlage Ahrental bleiben wichtige Wertstoffe, wie Glas, Holz, Papier etc. im Rohstoffkreislauf, was Kosten spart und den BürgerInnen zugute

kommt. Zum Vergleich: Vor 20 Jahren landeten noch 60% der Abfälle auf der Deponie. Abfalltrennung macht also Sinn. Und wir TirolerInnen sind führende Trenn- und Sammelmeister!

Einen wesentlichen Beitrag leistet die ATM-Abfallwirtschaft Tirol Mitte, die mit zahlreichen Initiativen zur Abfallvermeidung und Abfalltrennung aufruft. Beispielsweise mit Kampagnen wie »Sauber statt Saubär« oder »Lebensmittel sind kostbar«. Erfindungen wie die Einführung von Stärkesäcken für die Biosammlung oder die Ent-

wicklung des Exportschlagers »Öli«, dem Sammelsystem für Altspeisefette, erleichtern uns die Abfalltrennung in den Haushalten.

Mit der Bewusstseinsbildung starten die ATM-UmweltberaterInnen bereits bei den Jüngsten im Kindergarten bzw. in den Schulen mit eigenen Umweltlernheften und Umwelt-Programmen.

Berater der Gemeinden

Doch die ATM ist weit mehr als eine Ideenschmiede für nachhaltige Abfallideen. Die Umweltserviceorganisation wurde 1993 gegründet, um die Interessen der 104 Gemeinden in den Bezirken Inns-

bruck-Land und Schwaz zu vertreten und sie entsprechend in allen abfallwirtschaftlichen Belangen zu betreuen.

Dazu gehören maßgeschneiderte Abfallkonzepte ebenso wie die fachmännische Umweltberatung oder die Planung von Recyclinghöfen. Zudem ist die ATM gemeinsam mit der IKB Betreiber der Restabfallsortieranlage Ahrental in der Nähe von Innsbruck, wo aus unserem Restabfall die Wertstoffe weiter aussortiert und die energetisch nutzbaren Anteile einer thermischen Verwertung zu-



Unabhängige Umweltserviceorganisation aller 104 Gemeinden in den Bezirken Innsbruck-Land und Schwaz mit umweltgerechten Konzepten für

- * 244.000 Einwohner
- * 13,6 Mio. Gästenächtigungen und
- * 102.000 Tonnen Jahresabfall

www.atm-online.at



»Öli« - der gelbe 3-Liter-Eimer zur Sammlung von Altspeisefett hat es in die Haushalte von Bayern bis Rom geschafft



In der Restabfall-Sortieranlage Ahrental landen die Haushaltsabfälle der Stadt Innsbruck und der Bezirke Innsbruck-Land und Schwaz. Im angeschlossenen Besucherzentrum können Interessierte den Weg des Abfalls erleben

Selbstentsorgung von Sperrmüll

Die Gemeinde führt bekanntlich jedes Jahr im Frühjahr eine Sperrmüllaktion durch, bei der alle Bürger ihren im Jahreslauf angesammelten Sperrmüll kostenlos bei der Sammelstelle am Sportplatz abgeben können.

Aufgrund der Ankündigung in der letztjährigen Gemeindezeitung haben wir diese Aktion mit der Möglichkeit zur Selbstabfuhr zur Umladestation Ochsentanne erweitert. Somit besteht auch unter dem Jahr

die Möglichkeit, sperrige Güter, welche vielleicht zu Hause nicht lagerbar sind, selbst einer Entsorgung zuzuführen. Aufgrund der guten Annahme der Selbstabfuhr ist damit zu rechnen, dass im kommenden Frühjahr weniger Sperrmüll zu entsorgen ist.

Wir hoffen, mit dieser Aktion eine bürgerfreundliche Regelung gefunden zu haben, die auch mit der Müllabfuhrordnung in Einklang steht.

Neue Computer für die Volksschule

In unserer Volksschule werden je nach Schulstufe schon viele Lehr-einheiten mit den vorhandenen Computern ausgeführt. So wurde in den letzten Jahren immer wieder veraltete Hardware getauscht. Es steht mittlerweile für Filmvorführungen ein entsprechender Beamer mit Lautsprechern und Leinwand zur Verfügung, der alte Server wurde getauscht und können nunmehr wieder alle Programme aus dem Tiroler Schulnetz herun-

ter geladen werden. Mit den 15 neuen Computern zum Preis von € 6.000,- samt Zubehör können die Kinder den modernen Schulunterricht problemlos bewältigen und sind gut für die vielfältigen Aufgaben mit elektronischen Geräten gerüstet.

Die Internet-Seite der Gemeinde Leutasch:
www.leutasch.at

Wegbau Lehner

Der Stichweg in Leutasch-Lehner zum Haus Nr. 199a wurde im heurigen Jahr in Eigenregie mit den einheimischen Erdbauunternehmern umgesetzt. Die Wegbauverhandlung und Grundeinlöse mit den Anrainergrundstücken von Isabella Seelos und Ing. Adalbert Neuner wurden im Vorjahr verhandelt und die entsprechenden Bescheide erlassen. Erforderlich wurde diese Maßnah-

me, da aufgrund von früheren Vermessungen die Wegbreite für die landwirtschaftlichen Fuhren zu den östlich gelegenen Feldern nicht mehr vorhanden waren. Beide Grundeigentümer haben Zaunpfosten errichtet, sodass für die Landwirte kein Durchkommen mehr möglich war. Mit dem neuen Stichweg ist dieses Problem nunmehr beseitigt.



Kriegerdenkmal erhielt neues Kreuz

Auch in Unterleutasch gibt es im Friedhof ein Kriegerdenkmal, welches schon vor vielen Jahren von Albert Rauth »Geggl« und Josef Obermeir »Gfütz«, beide Mitglieder der Bergwacht, errichtet wurde.

Das große hölzerne Kreuz musste wegen Fäulnis entfernt werden. Der Gemeindebauhof hat heuer rechtzeitig zur Heldenehrung am Totensonntag dieses Kreuz erneuert. Somit ist dieser Platz für unsere in beiden Weltkriegen gefallenen Gemeindebürger wieder würdig gestaltet worden. Danke dem Bauhof für die ansprechende Zimmermannsarbeit.



Alle Informationen über unsere Erlebniswelt Alpenbad im Internet unter:
www.alpenbad-leutasch.com

Neue Fahrzeuge für den Gemeindebauhof

Die Gemeinde hat die letzten Jahre begonnen, den Fuhrpark der Gemeinde zu erneuern. Die vielen Eigenleistungen, die vom Bauhof durchgeführt werden, strapazieren die Fahrzeuge entsprechend, und für einen effizienten Einsatz sind adäquate Gerätschaften erforderlich.

Dem wurde auch im heurigen Jahr Rechnung getragen und der über 30 Jahre alte UNIMOG gegen ein neues, modernes Fahrzeug getauscht. Es handelt sich hier um ein Allradfahrzeug der Marke SYSTRAC mit einer Leistung von 140 PS, das vor allem für den Kommunaleinsatz bestens geeignet ist. Es besitzt alle Zusatzeinrichtungen, die für den Gemeindeeinsatz erforderlich sind. Zusätzlich wurde das Gerät mit einem kombinierten Splitt- und Salzstreugerät ausgestattet, wobei Salz nur in der Übergangszeit zum Einsatz kommt. Die Kosten belaufen sich auf € 124.000,- inkl. Mehrwertsteuer. Da es sich um ein Vorführfahrzeug

handelt und die Gemeinde Leutasch in Österreich der erste Käufer ist, konnte ein entsprechend hoher Rabatt ausverhandelt werden.

Für dieses Fahrzeug wurde auch eine neue Schneefräse angeschafft. Es ist geplant, die Schneeverladung auf den Gehsteigen mit diesem Gerät durchzuführen. Die Kosten für die Fräse belaufen sich hier auf € 29.106,- inkl. Mehrwertsteuer.

Weiters wurde für den Gemeindebauhof ein Kastenwagen der Marke FIAT Scudo angeschafft. Dieses Fahrzeug wird im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eingesetzt. Der Vorteil ist, dass durch den geschlossenen Aufbau das Werkzeug im Fahrzeug belassen werden kann und im Einsatzfall das aufwändige Beladen und entladen wegfällt. Dieses Fahrzeug hat den Gemeindehaushalt mit € 15.000,- belastet.



Der Fiat Scudo wird im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung eingesetzt



Das neue Allzweckgerät für den Bauhof für den Kommunaleinsatz

Segnung der neuen liturgischen Orte



Foto: Alois Krug

Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung segnete Bischof Manfred Scheuer am 21. April 2013 nach Abschluss der Innenrenovierung der Oberleutascher Kirche den neuen Altar. Die neuen liturgischen Orte mit Altar, Ambo und Priestersitz wurden aus weißem Marmor gefertigt, der in Laas im Vintschgau abgebaut wurde. Alle Objekte konnten dabei aus nur einem Gesteinsblock herausgearbeitet werden.

Wir danken allen an der Ausführung beteiligten Firmen und Institutionen sowie Architekt DI Ernst Ragg, der in Zusammenarbeit mit dem Bischöflichen Bauamt und dem Denkmalamt die Planung übernommen hat. Besonderer Dank an Pfarrer Sepp Schmölzer, Mesner Rainer Rauth und allen Helferinnen und Helfern. Ein besonderer Dank gebührt auch unseren zahlreichen Spendern. Vergelt's Gott!

Auch bei uns: Schulische Nachmittagsbetreuung

Auch heuer findet wieder in unserer Volksschule eine schulische Nachmittagsbetreuung statt. Das Ergebnis der gesetzlich vorgeschriebenen Elternbefragung bzw. Bedarfserhebung für diese Betreuungseinrichtung hätte zwar keine Verpflichtung ergeben. In der Gemeinde war man aber der Ansicht, diese Betreuungseinrichtung nach den Wünschen der Betroffenen zu ermöglichen, damit sich auch berufstätige Eltern leichter tun. Hierzu wurde die ehemalige Schulkwartwohnung umgestaltet und entsprechend eingerichtet. Für die Möbel und das Inventar wurde von der Gemeinde € 18.080,- ausgegeben. Dafür gibt es auch eine Förderung vom Land Tirol. Eine Lehrkraft steht zur Verfügung, welche den pädagogischen

und auch den Freizeitteil abwickelt und die Kinder am Nachmittag betreut. Das Mittagessen wird im nahen Alpenbad Restaurant serviert. In der Betriebspause werden die Kinder heuer erstmals im Kindergarten verköstigt. Da auch dort in der Nichtsaison der Mittagstisch beschränkt ist, haben die Kindergärtnerinnen unter der Leitung von Astrid Kneringer selbst den Kochlöffel geschwungen. Einen herzlichen Dank an den Kindergarten für die zusätzliche engagierte freiwillige Leistung.

Besuchen Sie die Internet-Seite der Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

Aus unserer Seniorenbetreuung

Auch das heurige Jahr war in Sachen Seniorenbetreuung ein sehr erfolgreiches. Neben den mittlerweile sehr beliebten Hoangart - Nachmittagen im Schützenheim wurden auch wieder viele gemeinsame Ausflugsfahrten unternommen.

Zu Beginn wurde mit der Seniorenwandfahrt gestartet, im heurigen Jahr führte uns diese nach »Maria Kirchentäl« nach St. Martin bei Lofer. Nach der Messfeier mit unserem Pfarrer Sepp Schmölzer kehrten wir im dortigen Gasthaus ein, wo wir sehr gut gepflegt wurden.

Danach wurde im dreiwöchigen Rhythmus je eine Halbtagesfahrt mit interessanten Zielen durchgeführt. Der Höhepunkt war natürlich wieder die Dreitägesehre, die uns heuer nach Grado in Italien führte. Durch die gut organisierte Fahrt und dem tollen Besichtigungsprogramm konnten wir bei schönem Wetter drei herrliche Tage genießen. Die Besichtigung von Schloss Miramare und die Fahrt mit dem Schiff auf die Insel Barbano, wo unser Pfarrer eine Messe zelebrierte, rundete das Programm ab. Auch kulinarisch war alles bestens versorgt und so genossen wir in guten Restaurants

herrliche italienische Küche. Mit der Fahrt ins Blaue gibt es jedes Jahr eine Überraschung, und so landeten wir dieses Mal nach dem Besuch der Wallfahrtskirche in Götzens im Wirtshaus zum Natterer Boden, wo wir zum Törggelen aus der Seniorenkasse eingeladen waren. Mit zwei netten Musikanten ließen wir diesen Tag ausklingen. Die letzte Fahrt führte nach Innsbruck zur Seniorenmesse »senaktiv«, wo viel Interessantes bestaunt werden konnte und auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt war.

Über den Sommer verteilt haben insgesamt 400 Personen an den verschiedenen Ausflugsfahrten teilgenommen. Bis zum Frühjahr gibt es wieder die Seniorennachmittage im Schützenheim, wozu wir alle herzlich einladen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!

Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch wieder bei der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith und besonders bei dem Prokuristen Joachim Neuner von der Bankstelle in Weidach für den großzügigen Zuschuss.

Eure Betreuerin
Anni und Angelika



Unsere Reisegruppe vor der Kirche auf der Insel Barbano

Liebe Leutascherinnen und Leutascher!

kranz. Das Heftchen »Hauskirche, Auf dem Weg« gibt einige brauchbare Ideen.

Die Adventzeit gilt eigentlich als die stille Zeit des Jahres. In Wirklichkeit werden die Wochen immer lauter und hektischer. Wie können wir dem Trubel entkommen? Wir können das Äußere nicht ändern, aber wie wir daheim diese Zeit gestalten liegt an uns. Es tut gut, sich bewusst Zeit zu nehmen, allein oder mit der Familie zur Ruhe zu kommen.

Es gibt auch Angebote, wie die Rorate und Kapellenwanderungen, die uns auf Weihnachten einstimmen. Das Adventsingen der Steinrösler ist nicht nur ein Angebot für die Gäste, sondern eine Gelegenheit für alle, einen Sonntag ruhig ausklingen zu lassen.

Für unsere Kirchen war das letzte Jahr eine sehr aufregende Zeit: nämlich ein neuer Anstrich für die Kirche in Unterleutasch und der Abschluss der Innenrenovierung der Kirche zur Hl. Maria Magdalena in Oberleutasch. Die Ausführung hatte Architekt Ernst Ragg in

die Hand genommen. Ein herzlicher Dank an alle Firmen, die gute Arbeit geleistet haben. Wenn auch der größte Teil der Kosten durch die Pfarre, Gemeinde und öffentliche Ämter gedeckt war, war es berührend zu sehen, wie viel einzelne Bürger aus der Gemeinde gespendet haben! Vergelt's Gott Euch allen und Gottes Segen! Alle Arbeiten waren bis zum Termin der feierlichen Weihe des Altars und Ambo durch den Bischof Manfred Scheuer am 21. April rechtzeitig abgeschlossen. Für diesen Tag hat die hl. Maria Magdalena uns dazu noch wunderschönes Wetter besorgt. Es wurde ein schönes, farbenprächtiges und würdiges Fest, mit der Teilnahme aller Vereine und vieler Pfarrangehörigen.

Wir wissen, dass Weihnachten die Geschichte Gottes mit uns Menschen ist. Er kam als kleines Kind, und wurde »Emmanuel« genannt, übersetzt: »Gott mit uns«. Ein Fest der Zuwendung. Alle unsere Bräuche und Lieder haben von da ihren Ursprung. Vielleicht denken wir wieder an den Ursprung und lassen uns, jeder

auf seine Weise, von Gott beschenken mit Freude und Frieden und neuer Kraft im neuen Jahr.

Ich wünsche allen in unserer Gemeinde ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest, vor allem unseren Kindern das Glück in einer harmonischen Familie, und dass Gott uns seinen Segen und gute Gesundheit auch im neuen Jahr 2014 schenken wird.

Euer Pfarrer
P. Josef Schmölzer MHM

Christbaum-entsorgung

Auch 2014 bietet die Gemeinde Leutasch wieder nach den Feiertagen den Service einer kostenlosen Christbaumentorgung. Die Gemeindebürger werden eingeladen, die Christbäume ohne jeglichen Behang und Christbaumschmuck (wie Lametta, Engelshaar usw.) am

Dienstag, 7. Jänner 2014

ab 8 Uhr am Straßenrand abzustellen. Die Einsammlung erfolgt im Laufe des Tages durch den Gemeindebauhof.

Gottesdienstordnung während der Feiertage für Ober- und Unterleutasch

Oberleutasch

Heiliger Abend: 17.00 Kindermette
23.00 Christmette
Christtag, 25.12.: 10.00 Amt
19.00 Abendmesse
St. Stephanus: 10.00 Pfarrgottesdienst
Silvester, 31.12.: 19.00 Pfarrgottesdienst
Neujahrstag 2014: 10.00 Amt
Hl. 3 Könige: 10.00 Pfarrgottesdienst

Unterleutasch

Heiliger Abend: 21.30 Christmette
Christtag, 25.12.: 8.30 Amt
St. Stephanus: 8.30 Pfarrgottesdienst
Neujahrstag 2014: 8.30 Amt
Hl. 3 Könige: 8.30 Pfarrgottesdienst

Die Sternsinger kommen am 2., 3. und 5. Jänner ab 16 Uhr in die Häuser



Geburten im Jahre 2013

28. Nov. 2012	Angelina	Patrick und Beate Strobl	Gasse 170b
9. Dez. 2012	Muhamad	Madina Chabkhanov	Weidach 331a
23. Dez. 2012	Maximilian	Alfred Neuner und Verena Neuner	Weidach 379d
9. Feber	Roman	Christoph und Susanne Kluckner	Unterkirchen 247c
9. Feber	Elisa	Robert und Valeria Krismer	Weidach 298
18. Feber	Gregor	Alexander und Bernadette Seregdy	Lochlehn 242c
19. März	Sarah	Silvio Sturtzel und Chris Grätz	Weidach 300g
21. März	Emilia	Daniel und Silvia Pfeffel	Weidach 300m
7. April	Emilia	Bianca Albrecht	Lehner 201
15. April	Marie	Josef und Eva Neuner	Aue 116
10. Mai	Christopher	Stefanie Güntner	Seewald 7
28. Juni	Elias	Carmen Nairz	Weidach 346a
13. September	Carla	DI Ernst Ragg und Dr. Judith Löffler-Ragg	Lochlehn 240
19. September	Gabrielle	Robert u. Sidonie Djankeu Ndjiya	Weidach 339
20. November	Anna	Simon Rödlach und Verena Kuenz	Klamm 55a

Den Kindern und den Eltern eine glückliche Zukunft



Eheschließungen im Jahre 2013

12. Dez. 2012	Martin Steinkasserer und Aloisia Peer	Emmat 371i
25. März	Mauro Falagiarda und Verena Gerhardinger	Gasse 170
11. Mai	Johannes Norz und Doris Heel	Föhrenwald 30
11. Mai	Michael Kluckner und Silvia da Silva Pereira	Unterkirchen 256a
21. Juni	René Fischer und Katrin Ackermann	Gasse 185b
22. Juni	Andreas Giner und Lisa Neuner	Obern 47
21. September	Amir Maca und Sanela Ismicic	Unterkirchen 246
5. Oktober	Matthias Neuner und Simone Witting	Obern 30



Todesfälle im Jahre 2013

15. Dezember 2012	Josef Klotz	Ahrn 207	69 Jahre
25. Dezember 2012	Berta Braitto	Weidach 368e	69 Jahre
8. Jänner	Evi Neuner	Obern 24	69 Jahre
7. Februar	Elfrieda Krug	Lehner 200	75 Jahre
7. März	Wilhelm Kluckner	Obern 33	77 Jahre
19. März	Siegfried Sauer	Weidach 333	66 Jahre
26. März	Anton Kluckner	Seewald 4	54 Jahre
30. März	Josef Neuner	Obern 48	83 Jahre
26. April	Franz Köck	Weidach 344a	89 Jahre
4. Mai	Hermann Maurer	Klamm 79a	72 Jahre
24. Mai	Brigitte Rödlach	Ostbach 21	59 Jahre
10. Juli	Martin Rippl-Marx	Seewald 11	49 Jahre
8. August	Werner Heis	Weidach 327a	49 Jahre
8. August	Xander Rödlach	Gasse 158	70 Jahre
16. September	Anna Holzer	Gasse 187a	92 Jahre
11. Oktober	Karl Neuner	Weidach 367	84 Jahre
21. Oktober	Peter Schattanek	Ahrn 214	66 Jahre
3. Oktober	Fabian Folladore	Emmat 371n	75 Jahre
10. November	Josefine Melchor	Gasse 180	83 Jahre
11. November	Charlotte Kluckner	Klamm 57b	87 Jahre
27. November	Hermann Krug	Kirchplatzl 136	86 Jahre
1. Dezember	Maria Neuner	Plaik 94	89 Jahre
7. Dezember	Eleonora Ebenberger	Platzl 109	89 Jahre

Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe

Neu im Bauhof

Aufgrund der umfangreichen Arbeiten, die im Gemeindebauhof anfallen, wurde eine Stelle für einen weiteren Mitarbeiter ausgeschrieben. Der Gemeinderat hat sich für Mario Wegscheider entschieden. Der neue Bauhofmitarbeiter hat eine abgeschlossene Berufsausbildung als Metallbearbeitungstechniker und war 7 Jahre lang bei der Fa. Flörl in Hall in Tirol beschäftigt.



Prof. Haring ein 60er

Am 11. November 1953 erblickte der kleine Christian in der Lehrerwohnung der ehemaligen Volksschule das Licht der Welt. 60 Jahre später feierte Primarius Univ.Prof. Dr. Christian Haring mit Familie, Verwandten und Freunden seinen runden Geburtstag in seinem Geburtshaus, dem heutigen Ganghofmuseum. Die herzlichsten Glückwünsche aus Deiner Luitasch, lieber Christian!



Peter Schattanek †



Am 21. Oktober 2013 ist Peter Schattanek, der Gründer und Herausgeber der Zeitschrift TIROLERIN, nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren bei uns in der Leutasch, seiner Wahlheimat, verstorben. Peter war nicht nur ein Freund der Leutasch, was er immer wieder in Beiträgen in der TIROLERIN zum Ausdruck brachte, sondern vor allem auch ein lieber Freund vieler LeutascherInnen, die seine bodenständige, offene und erfrischende Art und Hilfsbereitschaft sehr schätzten. Lieber Peter, wir vermissen dich und werden dir stets ein herzliches Andenken bewahren!

Blumenschmuck wird groß geschrieben

Die Gemeinde hat an vielen öffentlichen Bereichen Blumenbeete errichtet, die im Sommer auch betreut werden müssen. So wurden im heurigen Jahr die Blumentröge vom Gemeindebauhof in Eigenregie erneuert und zum Teil auch an neuen Standorten aufgestellt. Die Bepflanzung erfolgte durch die Firma Klieber in Telfs, sie hat auch heuer erstmals die Beete gepflegt und gedüngt. Aus den angefügten Bildern sieht man, wie alles im Sommer geblüht hat. Bei dieser Gelegenheit sei auch wieder

all jenen gedankt, die sich während des Sommers um die blühenden Blumenkästen gekümmert und das Jäten, Düngen und Gießen übernommen haben. Und nicht zuletzt soll an dieser Stelle auch einmal ein Dank ausgesprochen werden an alle Hausbesitzer und Hoteliers, die viel Geld, Zeit und Liebe in ihren Blumenschmuck auf Balkons und Vorgärten investieren. Sie alle tragen wesentlich dazu bei, dass unser Leutaschtal bei unseren Gästen so viel Anklang findet.



Foto: Iris Krug



Kostenlose Notar-Sprechstage

Für die Inanspruchnahme des Notars am Amtstag in der Gemeinde ist es erforderlich, sich bis zum Vorabend des angesetzten Termins bei der Gemeinde unter Telefon 6205 anzumelden. Bei mindestens 2 Anmeldungen wird der Amtstag ab 16.00 Uhr im Gemeindeamt abgehalten.

Für das kommende Jahr stehen folgende Notare zur Verfügung:

7. Jänner	Dr. Artur Kraxner
4. Feber	Dr. Bernhard Fritz
4. März	Dr. Hubert Brugger
1. April	Dr. Michael Vetter von der Lilie
6. Mai	Dr. Martin Stauder
3. Juni	Dr. Christoph Sigl
1. Juli	Dr. Philipp Schwarz
5. August	Mag. Gerhard Schaffner
2. September	Dr. Helge Mosheimer
7. Oktober	Dr. Christoph Moser
4. November	Dr. Artur Kraxner
2. Dezember	Dr. Bernhard Fritz

Wenn der Amtstag auf einen Feiertag fällt, gibt der zuständige Notar einen Ersatztermin bekannt

Gewerbegrundstücke zu verkaufen

Im Gewerbepark von Leutasch/Niederlög stehen voll erschlossene Grundstücke zum Preis von € 30,-/m² zum Verkauf. Die Grundstücksgrößen können teilweise noch individuell den Anforderungen angepasst werden. Nähere Informationen bzw. Auskünfte erhalten Sie unter 0664/5405272

Sozial- und Gesundheitsprengel

SEEFELDER PLATEAU

SEEFELD - LEUTASCH - SCHARNITZ - REITH
6100 Seefeld • Leutascher Str. 770 • Tel.: 05212-2400-15

Wir bieten Ihnen an:

Hauskrankenpflege
Altenbetreuung
Heimhilfe
Besuchsdienst
Wöchentliche Badetage im
Rettungsheim (Termine
nach Vereinbarung)

Diverse Beratungen
(Pflege, Pflegegeld, Heim-
unterbringung, Familienhilfe)

Wir verleihen:
Elektrische Krankenbetten
Rollstühle
Zimmertoiletten
Gehböcke

Auskünfte: Gemeindeamt
Bgm. Thomas Mößner
Telefon 6205-0

Kathrin Sponring
Telefon 0664-14077010



- ... und anfangen über die »Welt« nachzudenken, brauchen sie von uns Erwachsenen Antworten.
- ... können diese nur mit der Ehrlichkeit des Lebens beantwortet werden. Das Kind muss Wohlwollen, Toleranz und Respekt vor der Würde des Kindes spüren.
- ... die das Leben betreffen, brauchen sie Antworten, die mit dem Leben im Einklang stehen, denn Kinder sind sehr feinfühlig.
- ... soll das Kind durch Antworten ermutigt werden, den Fragen des Lebens auf der Spur zu bleiben.
- ... muss in jeder Antwort Raum für Entwicklung und Eigenständigkeit des Denkens und Fühlens bleiben.
- ... setzen sich beim Kind Denk- und Lernprozesse in Bewegung, wenn wir mit unseren Antworten die Tür für eigenes Denken öffnen.
- ... kann dies auch heißen, KEINE ANTWORT zu haben, zuzugeben, dass man selber vor (noch) verschlossener Türe steht.
- ... sind es immer Fragen an unsere Lebensgestaltung. Nicht die Antwort ist letztlich das Wichtigste, sondern selbst identisch zu bleiben.

Hinter jeder Aussage eines Kindes steht viel Weisheit, Wahrheit und Klugheit aus all unseren Antworten, die wir den Kindern in all den Jahren geben.

Manche Kinder wissen, wann man besonders laut beten soll. Eine Mutter hörte dem Abendgebet ihrer Tochter zu:

Zum Schluss betete sie mit lauter Stimme: »Lieber Gott, ich wünsche mir vom Christkind ein rotes Fahrrad!«

Die Mutter: »Warum hast du so laut gebetet? Gott hört ja nicht schlecht!«

Das Mädchen: »Ich weiß, aber Oma. Sie soll meinen Wunsch ans Christkind auch hören.«

IN DIESEM SINNE WÜNSCHT DAS GESAMTE KINDERGARTENTEAM VIEL FREUDE UND VOR ALLEM VIEL ZEIT GEMEINSAM MIT EUREN KINDERN VIELE ANTWORTEN AUF DIE WESENTLICHEN DINGE DES LEBENS ZU FINDEN.

FROHES FEST!

Spielgruppe Leutasch

Mamis mit Kleinkindern bis ca. 3 Jahren, die gerne bei einem wöchentlichen Treffen Erfahrungen austauschen und neue Kontakte knüpfen möchten, sind sehr willkommen in unserer Spielgruppe der »kleinen Krümmel« im Turnsaal des Kindergartens, jeweils dienstags von 10 bis 11:30 Uhr.

Die soziale Entwicklung, der Spaß und das spielerische Lernen der Kinder sowie das Basteln für spezi-

elle Anlässe stehen hier im Mittelpunkt.

Auf diesem Weg danken wir für die kostenlose Nutzung der Räumlichkeiten und der Gemeinde für die alljährliche Unterstützung unserer Bummelzugfahrt, der Hit zum Start in September.

Allen Leutascher Lesern wünschen wir eine schöne Adventzeit, frohe Weihnachten und ein gesundes 2014!

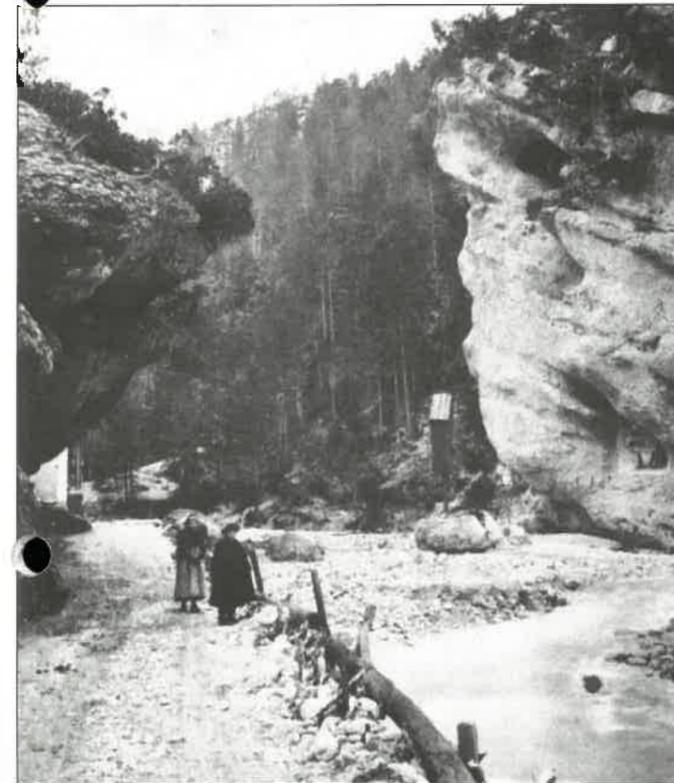


Mütter und »Krümmel« (auch Bild unten) der Spielgruppe Leutasch



Fast jeder, der einmal durch die »Öfen« in das Gaistal gefahren ist, hat wohl die Figuren in den dortigen Felswänden gesehen. Diese wurden schon vor etlichen Jahren renoviert und vor einem Jahr mit dem Bildnis des Heiligen Martin ergänzt, welches am unteren Ende der Felsvorsprünge angebracht ist.

Vor allem unsere Gäste stellen öfters die Frage, was es mit den in den Felsnischen stehenden Figuren auf sich hat. Da der Tourismusverband im heurigen Jahr den bestehenden Steg erneuert hat, wurde dies von der Gemeinde zum Anlass genommen, dort im vom Fels geschützten Bereich eine Ruhebänk aufzustellen, von der aus man einen schönen Blick auf die Fels-



Kreuzigungsgruppe Martinsbild - der Weg noch auf der anderen Talseite



Kreuzigungsgruppe

Ruheplatz bei der Josefskapelle

formation mit den Figuren werfen kann. Die dort neu errichtete Tafel erzählt folgende Geschichte:

»In den Öfen« - so nennen die Leutascher die ofenartigen Auswaschungen in den Felswänden, die von der Leutascher Ache in das Nagelfluhgestein (voreiszeitliches Gesteinskonglomerat) gefressen wurden.

Die Öfen waren von jeher eine gefürchtete Engstelle am Eingang zum Gaistal. Dies war wohl auch der Anlass zum Bau einer Kapelle und zur Anbringung von Votivtafeln und anderer christl. Symbole. Nach dem fürchterlichen Hochwasser im Jahre 1815 wurde vom



Die Josefskapelle vor dem Hochwasser 1959

damaligen Lexnbauern die erste St. Josefskapelle errichtet, die beim Hochwasser vom 13. Juni 1959 gänzlich zerstört wurde. Damals nahm die Ache die ganze Felsenge ein, sodass kein Weg mehr ins Gaistal führte.

Nach der Verlegung der Straße auf die gegenüberliegende Talseite wurde die heutige Kapelle von Alfons Rödlach »Lexn« neu erbaut.

Jedes Jahr am 19. März, dem Josefitag und Tiroler Landesfeiertag, findet bei der Öfenkapelle eine Andacht mit Rosenkranz statt.

Auch der oberhalb, auf der rechten Bachseite gelegene Kalvarienberg sowie die in der Felswand hängenden Kreuzigungsgruppe und das Martinsbild sollen das Leutaschtal vor weiteren Katastrophen beschützen.



Zerstörte Josefskapelle nach dem Hochwasser 1959



Die Josefskapelle heute

Alle Informationen über Veranstaltungen in Leutasch:

www.seefeld.com

Einen »runden« Geburtstag haben gefeiert



Amalia Neuner
Platzl 113
85. Geburtstag
am 19. Dezember 2012



Sr. Antonia Kollnig
Kirchplatzl 140
85. Geburtstag
am 28. Dezember 2012



Sr. Agnes Graber
Kirchplatzl 140
80. Geburtstag
am 11. Jänner 2013



Bartholomäus Klotz
Ostbach 20
80. Geburtstag
am 23. Jänner 2013



Maria Brunner
Plaik 95b
85. Geburtstag
am 27. Jänner 2013



Max Neuner
Gasse 156
85. Geburtstag
am 29. Jänner 2013



Max Neuner
Platzl 114
80. Geburtstag
am 10. Februar 2013



Rudolf Gamper
Weidach 291
85. Geburtstag
am 29. (28.) Feber 2013



Leo Pichler
Weidach 300r
80. Geburtstag
am 6. April 2013



Günther Kaufmann
Weidach 367b
80. Geburtstag
am 11. April 2013



Alois Heis
Klamm 61
80. Geburtstag
am 20. April 2013



Adolf Krug
Klamm 75a
85. Geburtstag
am 8. Mai 2013



Friederika Neuner
Moos 13
85. Geburtstag
am 13. Mai 2013



Maria Neuner
Ahrn 202
90. Geburtstag
am 19. Mai 2013



Gisela Rauth
Gasse 182
80. Geburtstag
am 10. Juni 2013



Alois Draxl
Klamm 69
80. Geburtstag
am 3. Juli 2013

Ohne Foto:
Friederika Kluckner, Obere Wiese 6, feierte am 13.8.2013 ihren 85. Geburtstag

Ohne Foto:
Erwin Hauer, Weidach 372, feierte am 26.10.2013 seinen 80. Geburtstag



Walter Neuner
Gasse 160a
80. Geburtstag
am 22. Juli 2013



DI Richard Rosenberger
Oberrn 29a
80. Geburtstag
am 6. August 2013



Maria Krug
Gasse 164
80. Geburtstag
am 10. September 2013



Josef Neuner
Unterkirchen 254a
80. Geburtstag
am 29. September 2013



Richard Piegger
Gasse 188a
80. Geburtstag
am 29. September 2013



Helga Reindl
Plaik 84
85. Geburtstag
am 14. Oktober 2013



Dr. Margarete Gallop
Weidach 290b
102. Geburtstag
am 13. November 2013

Goldene Hochzeit feierten



Dr. Robert und Barbara Fischer
Neuleutasch 385
Goldene Hochzeit
am 4. Juli 2013



Walter und Herta Neuner
Oberrn 40
Goldene Hochzeit
am 3. August 2013



Josef und Paula Rippl
Lochlehn 242
Goldene Hochzeit
am 20. Oktober 2013

Ehrenurkunde für Familie Ilg

Bei einer kleinen Feier auf der Gaistalalm überreichte Bgm. Thomas Mößner im Beisein von Vertretern des Gemeinderates und Bezirksjägermeister Thomas Messner am 12. Juli 2013 eine Ehrenurkunde an das Ehepaar Ilg mit folgendem Wortlaut: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Frau Marianne Ilg und Herrn Horst-Hermann Ilg für ihre Verdienste um das Jagdwesen als Pächter der Ganghoferjagd im

Gaistal über mehr als 30 Jahre Dank und Anerkennung auszusprechen. Das Ehepaar Ilg hat sich sichtlich über die Ehrenurkunde gefreut. In seinen Dankesworten betonte Herr Ilg, dass sie länger Pächter im Gaistal sind als es Ludwig Ganghofer war. Anschließend wurde mit musikalischen Klängen von Bandl Hansi und Monika in netter Runde zusammen gesessen und gefeiert.



Ehrenzeichen in Gold für MK-Obmann Bruno Mair

Mehr als zwanzig Jahre ist Bruno Mair mittlerweile Obmann der Musikkapelle Leutasch und versteht es auf seine besondere Art, alle Mitglieder zu leiten und die vielen Aufgaben, die im Jahreslauf auf eine Kapelle zukommen, »unter einen Hut« zu bringen. Dies nahm auch der Gemeinderat zum Anlass und hat einstimmig beschlossen, dem Obmann Bruno Mair für seine Verdienste um das Musikwesen und mehr als 20 Jah-

re als Obmann der Musikkapelle Leutasch das Ehrenzeichen in Gold zu verleihen. Die 200-Jahrfeier der Musikkapelle Leutasch bildete den gebührenden Rahmen für die feierliche Verleihung der Ehrenurkunde und des Ehrenzeichens durch Landeshauptmann Günther Platter und Bgm. Thomas Mößner. Nochmals Gratulation und herzlichen Dank, lieber Bruno, für Deinen Einsatz und weiterhin eine glückliche Hand bei der Führung unserer Musikkapelle.



Foto: Alois Krug

Bericht der FF Unterleutasch von Schriftführer OLM Martin Obermeir

Die Feuerwehr Unterleutasch war auch in diesem Jahr nicht untätig, man kann fast schon sagen, es war ein turbulentes und ereignisreiches Jahr 2013.

Es begann mit der Jahreshauptversammlung und Wahl im Gasthof Brücke, wobei das Kommando zum großen Teil bestätigt wurde.

Kommandant:
OBI Christian Larch
Kommandant-Stv.:
BI Stefan Obermeir
Assisier:
OV Frank Preimesberger
Schriftführer:
OLM Martin Obermeir

Weiters wurden OFM Hannes Mößner zum Obermaschinisten, HLM Andreas Steuxner zum Gerätewart und OFM Mathias Maurer zum Atemschutzwart bestimmt.

Geehrt wurde bei diesem Anlass HFM Josef Kluckner für 50 Jahre ersprießliche Tätigkeiten im Feuerwehrwesen, dies sollte der Jugend als Vorbild gelten. Das Kommando gratuliert dazu recht herzlich!

Mitte November diesen Jahres standen 22 Einsätze zu Buche, die sich von technischen Einsätzen über Bereit-

schaften bis hin zu Brandeinsätzen und den obligatorischen jährlichen Hochwasser-einsätzen gestalteten.

Die markantesten waren sicher der Waldbrand in Lochlehn mit einem gemeinsamen Einsatz der Feuerwehren in sehr steilem Gelände und dem Einsatz von Hubschraubern. Weiters der mehrtägige Hochwasser-einsatz Anfang Juni, bei dem 10 Pumpen an 7 Einsatzstellen im Gebrauch waren. Mehr als 5000 Liter Wasser pro Minute mussten dabei beim Gasthaus Klammgeist bewältigt werden, um den Schaden möglichst klein zu halten.

Weiters wurden durch unsere Wehr 25 Übungen und ca. 70 Tätigkeiten ausgeführt, die vom Ordnungsdienst bis hin zu sonstigen Hilfeleistungen und Kirchgängen bei unseren ansässigen Vereinen und Platteaufwehren reichten.

Auch auf dem Sektor Aus- und Weiterbildung wurde einiges geleistet. So besuchten 7 Mann aus unserer Wehr mit Erfolg 9 verschiedene Kurse an der Landesfeuerwehrschule in Telfs. Diese Ausbildungen erstreckten sich auf Grund-, Funk-, Atemschutz- und technische Lehrgänge, als auch auf EDV- und Verwaltungsaufgaben so-

wie Kommandanten-Info-Veranstaltungen. Somit erreichten die von der FF Unterleutasch geleisteten Tätigkeiten und Einsätze im Jahr 2013 eine Summe von ca. 1.700 Stunden.

Nach der Neuaufnahme von Stefan Reich in unseren Reihen beträgt der Mannschaftsstand nun 30 Aktive und 6 Reservisten bei der FF Unterleutasch.

Ein weiteres Augenmerk wurde natürlich auch auf die Beschaffung unseres neuen Fahrzeuges LFB-A Renault Midlum 4X4 Offroad gelegt. Um dieses besser realisieren zu können, wurde auch ein ähnliches Fahrzeug bei der Feuerwehr Pfons beabsichtigt, um mit einigen neuen Erkenntnissen nach Kärnten zur Rohbaubesprechung zu fahren. Weiters wurden auch die ersten Schritte für das Fest im Juli 2014 eingeleitet, bei dem das neue LFB-A gesegnet werden soll.

Natürlich gab es noch mehrere positive Ereignisse wie die Hochzeit unseres Kameraden OV Michael Kluckner mit seiner Michèle. Wir wünschen

den beiden weiterhin alles Glück dieser Welt.

Nun möchte sich das Kommando der Feuerwehr Unterleutasch bei der Gemeindeführung, den Gemeinderäten und bei der großzügig spendenden Bevölkerung von Unterleutasch sowie anderen weiteren Spendern für die Fahrzeugbeschaffung bedanken.

Zu guter Letzt wünschen wir der gesamten Bevölkerung von Leutasch und allen eifrigen Lesern der Gemeindezeitung eine gesegnete Weihnacht und ein gutes gesundes Jahr 2014!

Für die Feuerwehr Unterleutasch der Kommandant OBI Christian Larch



Beförderung von Christof Ballek zum Feuerwehrmann



Löscharbeiten beim Waldbrand in Lochlehn



Kdtstv. BI Stefan Obermeir mit dem Brautpaar Michael und Michèle

Zahlreiche Aktivitäten im Kulturhaus

Sehr stimmungsvoll klang das Kulturjahr 2012 aus: Am 29. Dezember fand im Saal Hohe Munde ein ganz besonderer Konzertabend mit EVA LIND, dem Johann Strauß Ensemble Frankfurt, den Kindern des Chores der Volksschule Leutasch, dem Steinrösler Chor und einem begeisterten Publikum statt.

gen« von Anneliese Kröning 22. Februar 2013: Witzig, skurril, wortspielerisch, poetisch und auch politisch präsentierte der Tiroler Kabarettist und Meister der Bühnenpoesie Markus Koschuh aus seinem Buch »Voulez-vous Koschuh avec moi?« Themen des banalen Alltags oder des ganz normalen Wahnsinns und

Rosenberger - in ihrer gewohnt erfrischenden Art vom Leben in der Leutasch anno dazumal, von kleinen und großen Ereignissen, von Bräuchen und Traditionen und von der einen oder anderen amüsanten Dorfbegebenheit.

25. Mai 2013: **Bezirkschronistentag 2013**

05. - 21. Juni 2013: Jubiläumsausstellung »Bergfrühling« - Aquarelle von Dörthe Maack - anlässlich des 75. Urlaubsaufenthaltes der Hobbykünstlerin in Leutasch

15. Juni 2013: »Sommer. Sonnwend. Sehnsucht« - unter diesem Motto fand eine Benefizlesung mit Ludwig Dornauer, der »Stimme Tirols« und den Musikern Maria Zeisler und Gottfried Jaufenthaler statt. URKLING, wie sich das Trio nennt, verzauberte die

Zuhörer und ließ sie einen ganz besonderen Abend voller Mystik und Entspannung erleben. Zeitgleich kämpften viele in Tirol mit den schrecklichen Folgen des Dauerregens - besonders die Menschen in der Tiroler Gemeinde Kössen. Deshalb

wurde der freiwillige Eintritt der Besucher einer vom Hochwasser besonders betroffenen Familie in Kössen zur Verfügung gestellt. Spontan schloss sich das Trio Urklang an und warf seine Gage in den Spendentopf, genauso wie die Leutascher Künstlerin Helga Simmerle, die drei Bilder zum Verkauf freigab. So kamen insgesamt 1.520 € für den guten Zweck zusammen.

21. Juni 2013: Zur »Sonnwendkriminacht« ging das Ganghofermuseum auf Tour: Auf der Rauthütte las der Tiroler Bestsellerautor Bernhard Aichner aus seinem aktuellen Buch »Leichenspiele«.

09. Juli 2013: Wie jedes Jahr in der letzten Schulwoche, besuchten auch heuer wieder die Volksschulkinder unser Museum. Unter dem Motto »wortreich« hatten sich die SchülerInnen schon im Vorfeld Gedanken zum Thema »Wort« gemacht. Es entstanden ein »Geschichtenknäuel«, Wortbilder, »Mein liebstes Wort«, Spiele und Buchstabenmobiles - be-



Große Bühne für Eva Lind mit dem Kinderchor der Volksschule Leutasch und den Steinröslern

Im Jänner 2013 wurde der »Rote Faden« geknüpft, der sich durch das ganze Museumsjahr zog: die Literatur. Nicht nur, dass Ludwig Ganghofer bereits vor über 100 Jahren seine literarischen Spuren in unserem Tal hinterließ, auch die Tatsache, dass die öffentliche Gemeindebücherei heuer ihr 50jähriges Bestehen feiern konnte, waren der Anlass, dass sich viele Veranstaltungen um das geschriebene und gesprochene Wort drehten. Aber auch Konzerte, Tagungen, Empfänge und nicht zuletzt die Jubiläumsausstellung »200 Jahre Musikkapelle Leutasch« fanden 2013 im Kulturhaus Ganghofermuseum statt.

12. Jänner 2013: Kabarettistische Lesung mit SKS, dem Autorentrio Thomas Schaffner, Christian Kössler und Daniel Suckert, die Lyrik, Horror und Krimi in eine genial amüsante Darbietung verpackten. 29. Jänner - 08. Februar 2013: Ausstellung »Bilder & Colla-

begeisterte das Publikum durch seinen außergewöhnlichen Lesestil.

19. März 2013: Beim 1. Leutascher Dorfgespräch erzählte unsere Brasala Pepi - Josefine



Leutascher Dorfgespräche mit Josefine Rosenberger vulgo Brasala Pepi

GANGHOFER MUSEUM

eindruckende Beiträge, die den Sommer über in einer kleinen Ausstellung zu sehen waren. Danke an Herrn Direktor Hans Muigg und alle LehrerInnen für die gute Zusammenarbeit!

11. Juli 2013: Mit der Eröffnung der Ausstellung »200 Jahre MK Leutasch« fiel der Startschuss zu den Jubiläumsfeierlichkeiten unserer Musikkapelle.

Mit historischen Dokumenten, alten Fotos, Trachten und Musikinstrumenten konnte die lange, traditionsreiche Geschichte nachverfolgt werden. Bürgermeister Thomas Mößner brachte es auf den Punkt: »Ein Tiroler Dorf ohne Musikkapelle ist unvorstellbar! Trotzdem darf diese Tatsache nie mit Selbstverständlichkeit verwechselt werden! Der musikalische Einsatz unserer Musikkapelle für unsere Dorfgemeinschaft ist in der heutigen, schnelllebigen und hektischen Zeit nicht hoch genug zu schätzen. 200

Jahre - das bedeutet etwa 8 Generationen musikbegeisterter Leutascherinnen und Leutascher, das bedeutet großen Idealismus und persönliches Engagement der Mitglieder, das bedeutet Durchhaltevermögen, das bedeutet unzählige Proben und Ausrückungen sowie die Bereitschaft, sehr viel Freizeit in das Gemeinwohl zu investieren. 200 Jahre unterstreichen aber auch die stete Freude an der Musik, die vorbildhafte Nachwuchsarbeit, die generationenübergreifende Kameradschaft und die Liebe zu unserer Dorftradition.«

20. Juli 2013: Lesung anlässlich »100 Jahre Ganghoferstube im Gasthof zur Brücke« »Im lieben schönen Luitaschtal, da liegt ein Haus so traut, das jeder müde Wandersmann mit hoher Freud erschaut. Und wer nur je das Tal durchzog, der kennt die Schenke fein, ein jeder lobt die Gastlichkeit und auch den guten Wein.«

Mit diesen Worten beschrieb der bekannte Heimatdichter Ludwig Ganghofer im Jahre 1913 seine Einkehr im Gasthof zur Brücke beim Schweigl, wo er stets gerne zu Gast war. In der gemütlichen Stube, wo Ludwig Ganghofer vor 100 Jahren gerne sein Glaserl Wein trank, fand am 20. Juli 2013 auf Initiative der Familie Franz Schweigl ein Jubiläumsabend statt. Regisseur und Volksschauspieler Pepi Pittl las aus Ganghofers Werken. Kulinarisch abgerundet wurde der Abend mit traditionellen Tiroler Gerichten und einem guten Tröpferl aus dem Weinkeller.

04. September 2013: Empfang »Klingendes Leutaschtal« mit dem Grenzlandchor Arnoldstein und den Steinröslern

26. - 29. September 2013: **Leutascher Literaturherbst** Ein Jahrhundert nach Ludwig Ganghofer wehte wieder ein literarischer Wind durchs Tal:

Autoren und Schauspieler, Kabarettisten, Wortkünstler und Musiker trafen sich beim LEUTASCHER LITERATURHERBST vom 26. bis 29. September 2013 im Kulturhaus Ganghofermuseum Leutasch.

»Die Literatur prägt wie kaum eine andere Kunstform die Denkweise und das Verhalten des Einzelnen in Bezug auf sein Leben und die Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens. Sie ist damit eine wichtige Orientierungshilfe, um sich in einer immer komplexer werdenden Gesellschaft zurechtzufinden. Als »stille Kunst«, die sich vorwiegend im individuellen Lesen und im Kopf abspielt, ist die Literatur besonders auf eine kulturelle Infrastruktur, auf Verlage und Veranstaltungen wie die Leutascher Literaturtage angewiesen, um sich Gehör zu verschaffen und ihr Publikum zu erreichen. Bereits vor über hundert Jahren war das Leutaschtal ein beliebter Anziehungspunkt für Literaten, die - inspiriert von der herrlichen Natur - bekannte Werke schufen. Nun steht die Leutasch vom 26. bis zum 29. September wieder ganz im Zeichen der Literatur. Die Leutascher Literaturtage sind eine wertvolle Bereicherung der heimischen Literaturszene und bieten eine Plattform, auf der sich Tiroler NachwuchsautorInnen mit bereits etablierten Schriftstellern, Kabarettisten, Wortkünstlern und Musikern treffen und austauschen. Ich bedaure, dass ich bei der heutigen Eröffnung nicht persönlich anwesend sein kann und wünsche allen Teilnehmern sowie dem interessierten Publikum spannende literarische Begegnungen und rege Diskussionen! Ich wünsche einen er-



Jubiläumsausstellung »200 Jahre Musikkapelle Leutasch«

Fortsetzung von Seite 23

GANGHOFER MUSEUM

folgreichen Verlauf der Literaturtage und sende herzliche Grüße!« (Kulturlandesrätin Dr. Beate Palfrader)

Beim Literaturherbst Leutasch ließen sich über 400 Besucher auf die unterschiedlichsten literarischen Darbietungen ein: Klassische Lyrik, Mundartdichtung, Kurzgeschichten, Romane, kabarettistische Lesungen, Krimis, geschichtliche Exkurse, Aphorismen und Wortspielereien. Viele Tiroler Nachwuchsschriftsteller, von denen man in Zukunft bestimmt noch hören wird, fanden neben prominenten Autoren und Schauspielern eine Plattform, um ihr außergewöhnliches Talent einem interessierten Publikum zu präsentieren.

Tag 1: Ludwig Dornauer, Maria Zeisler, Gottfried Jaufenthaler - zusammen sind sie »Urklang« - und Karl Michael Ranftl mit seinem »Kieselklang« begeisterten das Publikum. Man hätte eine Nadel fallen hören können, als Ludwig Dornauer eigene Mundarttexte mit seiner wunderbaren, sonoren, aus der Seele kommenden Stimme vortrug. Maria und Gottfried versetzten mit ihrer ganz besonderen Musik auf Hackbrett, Trommeln, Mischeln und Akkordeon die Besucher in eine Stimmung, die Raum und Zeit vergessen ließ. Karl Michael Ranftl verzauberte die Zuhörer, indem er Steine zum Klingen brachte und in die faszinierende Welt der »Kieselklänge« entführte - ein Abend, der mit brandendem Applaus und Standing Ovations kein Ende nehmen wollte.

Tag 2: Wilfried Schatz, ein Wortkünstler par excellence, kreierte in seinem www.wortkabi.net speziell für den Literaturherbst Leutasch ganz außergewöhnliche Wörter: Von AlphaBeet über AUTO-

Rität bis zum SchriftSTELLER ... alles rund um die Literatur war in seiner Ausstellung »Wortkunst« zu sehen. Kabarettist Markus Koschuh hielt die Laudatio und erklärte in seiner unübertrefflichen Rolle als Landtagspräsident die Ausstellung für eröffnet! Danach »fetzte das Wort«: Markus Koschuh erklärte dem Publikum, wie man mit unerwünschten Meinungsforschungsinstituten anrufen fertig wird, wie Bienen auf Honig am Körper reagieren und er machte klar, warum man wählen gehen sollte/muss - der Wahlsonntag stand schließlich vor der Tür!

Tag 3: Krimiautor und Leo-Petrutz-Preisträger Thomas Raab kam mit seinem »Metzger ins Paradies«. Mit seiner außergewöhnlichen Leseperformance und seinem witzig-philosophischem Sprachstil begeisterte er das Publikum! Flirttipps und geniale musikalische Einlagen machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis. Ein ganz herzliches Dankeschön an das Hotel Quellenhof für die großzügige Unterstützung und die Zurverfügungstellung der neuen Bibliothek, die durch ihre wunderbare Atmosphäre einen tollen Rahmen für diese unvergessliche Lesung bot!

Am 4. und letzten Tag des Leutascher Literaturherbstes spielte auch das Wetter mit und ließ sogar die Sonne ein wenig scheinen, als um 11 Uhr Tobias Moretti vor dem Museum den Lesereigen eröffnete. Einhalb Stunden hingen die Zuhörer an seinen Lippen und keiner merkte, wie schnell die Zeit verstrich - ein einmaliges Erlebnis! Aber auch die jungen Autoren faszinierten das Publikum: Thomas Schaffner, Christian Kössler, Daniel Suckert, Markus Neuner, Josef G. Petto und Obuko stellten unter Beweis, wie vielfältig und vor allem vielversprechend die junge Tiroler Literaturszene ist. Autor Ernst J. Schmiedlechner las aus seinen humorvollen, kurzweiligen Gedichtbänden und



Beim Leutascher Literaturherbst - Felix Mitterer, Iris Krug, Tobias Moretti

Regisseur und Schauspieler Klaus Rohrmoser stellte sein 2. Buch vor: »7 hoch 2« - 49 Kurzgeschichten. Mit einer »Luitascher« Lesung (Texte von Alfons Heis, Mooswastler) ließ kein Geringerer als der große Felix Mitterer - ein lieber Freund und Förderer des Kulturhauses Ganghofermuseum - den 1. Literaturherbst Leutasch ausklingen.

Danke an alle Mitwirkenden und an das tolle Publikum, die den 1. Leutascher Literaturherbst zu einem ganz außergewöhnlichen Ereignis gemacht haben. Ein besonders herzliches Dankeschön an Felix Mitterer, Tobias Moretti, Thomas Raab, Klaus Rohrmoser, Wilfried Schatz und Ernst J. Schmiedlechner, die ihr Können und ihre Zeit dem Kulturhaus Ganghofermuseum und der Leutascher Kulturarbeit unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Neben diesen zahlreichen Veranstaltungen gab es aber auch im alltäglichen Museumsalltag viel zu tun: Erneuerungen und Ergänzungen in den Museumsräumen, Gruppenführungen, Chronikarbeit, Archivierung, Zeitzeugeninterviews und vieles mehr. Im Spätsommer wurde das Museum zur Großbaustelle: Das Dach wurde neu gedeckt! Die alten Holzschindeln - versehen mit dem eingebrannten Leutascher Wappen - können ab Frühjahr 2014 gegen eine freiwillige Spende erworben

werden. Es besteht bereits eine rege Nachfrage, deshalb kann man die Schindeln schon jetzt reservieren lassen (Tel. 0676056184).

Die Planung für das kommende Museumsjahr ist bereits voll im Gange.

1. Vorankündigung: Im Jänner (16./17.01.) wird die Schnitzschule Elbingenalp zu Gast sein und in einer lebenden Werkstatt zeigen, was aus einem »Stück Holz« entstehen kann. Beim Benefizabend am 16. 01. werden handgefertigte Kunstwerke zu Gunsten der Ronald McDonald Kinderhilfe versteigert.

Zum Schluss möchten wir noch DANKE sagen:

Danke an alle, die das Museum das ganze Jahr über unterstützen! Danke allen freiwilligen Helfern und dem *ars cultus* für die großartige Mithilfe bei allen Veranstaltungen! Danke für die Zurverfügungstellung alter Fotos, Dokumente, Gerätschaften und für Eure Erzählungen von früher. Ohne Euch wäre die Leutascher Geschichte nicht lebendig!

Mit herzlichen
Weihnachtsgrüßen
aus unserem Museum
Iris Krug

Hier findet Ihr uns:

www.leutasch.at/
ganghofer-museum/

Das ars cultus - Jahr



Foto: Alois Krug

Unser Vereinsjahr begann mit einer großen Idee: die längste Stanggerreihe der Welt quer durch ganz Leutasch - von Moos bis zur Porta Claudia - zu bauen. Unsere wichtigsten Ziele waren, dass das »Stanggern«, ein wichtiger Teil unserer bäuerlichen Kultur, nicht in Vergessenheit gerät, und die Möglichkeit einer einmaligen und außergewöhnlichen Werbung für unser Tal zu nützen, da bereits großes Medieninteresse bestand. Eine große Motivation war es auch, dass auf diese Weise ein einzigartiges Dorfgemeinschaftsprojekt mit vielen Beteiligten (Bauern, Vereine, Volksschule, viele Freiwillige, etc.) entsteht.

Wir begannen damit, alle Grundbesitzer und Pächter zu erheben und ihnen unsere Idee vorzustellen. Leider scheiterte die Umsetzung an den unterschiedlichen Mähzeiten der einzelnen Felder, denn die Durchführung hätte aus logistischen Gründen ausschließlich in der 1. Juliwoche stattfinden müssen. An die 3.000 Stangger wären für die 16 km lange Strecke notwendig gewesen, die uns bereits zur Verfügung gestellt worden waren. Anscheinend gibt es in vielen Tennen und Stadln noch weit mehr Stangger und vielleicht kann sich in Zukunft der eine oder andere doch - trotz Mehraufwand - durchringen und einen Teil seines Gemähten auf alt hergebrachte Weise trocknen. Dies wäre nicht nur eine Bereicherung im Landschaftsbild, sondern vor allem auch ein Impuls der bäuerlichen Kultur.

Am 27. April 2013 fand im Saal Hohe Munde das Kabarett »1 Schienentröster und 1 Suckert« statt. Schienentröster Daniel »Düsi« Lenz und Kabarettist und Autor Daniel Suckert präsentierten ihre besten Solonummern und einige gemeinsame Kabarett-schmankerl.

Am 21. September luden wir zu einem Spielefest für Kinder ein. Unter dem Motto »Mutter, wie weit darf ich reisen«, ließen wir alte Spiele aufleben, wie Murmeln, Ox am Berg oder Tempelhupf'n. Dazu gab es »Steckerlbrot« am offenen Feuer.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung am 18. November legte unsere Obfrau Kerstin Weilguni ihr Amt aus beruflichen Gründen nieder. Wir danken ihr für ihren Einsatz in den letzten zwei Jahren. Gleichzeitig wünschen wir unserer neuen Obfrau Christina Erhart viel Freude und Erfolg bei ihrer Aufgabe. Ein neu gebildetes Organisationskomitee für Musik (Patrick Weilguni), Kunst (Sabine und Nina Außerladscheider) und Kultur (Iris Krug) wird ihr mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an all unsere Sponsoren, Freunde und treuen Besucher. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2014 - ein ganz besonderes Jahr für uns, denn der Ars Cultus wird 20 Jahre alt!

Euer *ars cultus* Leutasch

Die Goaßer berichten

Der Verein »Luitascher Goaßer« zählt aktuell 32 Mitglieder. Heuer haben wir einen schönen Tag mit unseren Familien sowie dem Herrn Pfarrer auf der Rauthütte verbracht, wo der Spaß sowie das gesellige Beisammensein im Vordergrund stand. Der Almabtrieb fand am 31. August in Mittenwald statt. Wir konnten alle unsere Tiere nach einem schönen Sommer auf der Alm wohlbehalten in unsere Ställe zurückbringen.



Die Luitascher Goaßer wünschen allen ihren Mitgliedern, Leutascherinnen und Leutaschern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2014

Besuchen Sie die Internet-Seite der Gemeinde Leutasch: www.leutasch.at

Tipps für Geschenke



Das Geschenkbuch »Leutasch tut mir gut - im Sommer« ist im Museum, im Gemeindeamt und im Büro des TVB erhältlich. (€ 7,90 - bei Mehrabnahme - z.B. als Weihnachtsgeschenk für Gäste - Sonderpreise für Vermietungsbetriebe)



Gedichtband »Moorbirken und Schwarze Stiere - Meine Leutasch« von Dr. Doris Distelmaier-Haas: erhältlich im Museum und im Gemeindeamt (€ 9,90)



Die T-Shirts vom Museumsverein: »Luitasch ... do bin i dahoam« (€ 15,00) - erhältlich im Museum

Ein arbeits- und übungsreiches Feuerwehrjahr neigt sich dem Ende zu. Das abgelaufene Jahr stand ganz im Zeichen von Neuwahlen, sei es bei der Ortsfeuerwehr selbst, im Abschnitt Seefelder Plateau und auch auf Bezirksebene. Bei der diesjährigen Florianifeier standen wieder Angelobungen und Beförderungen an.

Bereits in den Wintermonaten begann man mit den Schulungen und der Ausbildung der Mannschaften. Dabei wurden auch neue Löschmittel präsentiert und praktisch geübt, welche die Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung unterstützen. Zudem wurde auch die richtige Handhabung mit der Motorsäge inkl. Schutzausrüstung, Aufstellen von Leitern zur Personenrettung und Brandbekämpfung, Bedienung von Seilwinden, Einführung in die Brandmeldeanlagen, Sichern und Bergen verletzter Personen nach einem Verkehrsunfall, geschult. Für das kommende Jahr stehen noch Schulungen mit unserem neuen Stromanhänger 80 kV an.

Auch im heurigen Jahr wurden die so genannten Rescuedays in St. Valentin mit zwei Mann besucht. Bei diesen Rescuedays werden die aktuellen Rettungssysteme im Bereich der Technischen Einsätze bei Verkehrsunfällen geschult und auch geübt. Dafür stehen den Teilnehmern auch die neuesten Fahrzeugmodelle zur Verfügung. Die Einsatzkräfte werden durch zahlreiche Neuerungen der Fahrzeugindustrie in Bezug auf Sicherheitssysteme wie Airbags laufend ge-

fordert. Bei dieser Spezialausbildung wird darauf besonders eingegangen.

Eine schon traditionelle Schulung ist die Atemschutzübung für unsere Atemschutzgeräteträger. Im Bereich der Feuerwehrräume wurden verschiedene Stationen errichtet. Augenmerk wurde dabei unter anderem auf das richtige An- und Ablegen der Atemschutzgeräte sowie das korrekte Arbeiten gelegt. Weiters wurden auch Kriechgänge, Brandbekämpfung, Personenbergung und körperliche Arbeiten mit voller Ausrüstung bewältigt.

Zwei Trupps mit je 3 Mann konnten das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze bei der Feuerwehr Hatting erringen, wozu ihnen das Kommando recht herzlich gratuliert. Eine weitere Atemschutzausbildung wird noch in diesem Jahr gemeinsam mit den Feuerwehren des Abschnittes Seefelder Plateau beim Alpenbad Leutasch abgehalten.

Ein besonderer Dank gilt dabei unserem Atemschutzwart Manuel Neuner und seinem Stellvertreter Georgios Chrysochoidis für die Organisation und die Durchführung der beiden Schulungen und der Atemschutzleistungsprüfung. Solche Ausbildungen sind für die Einsatzmannschaft von besonderer Bedeutung und werden von Seiten des Kommandos befürwortet und gefördert.

Bei verschiedenen Ereignissen in Leutasch wurden insgesamt 15 Ordnungs- und Verkehrsregelun-



v.l.: Fähnrich Konrad Krug, Angelobung von Simon Mühlböck, Manuel Kluckner, Hannes Klotz, Lorenz Angerer, Marco Kluckner mit KdSt. Hermann Aichner

Jahresbericht der FF

gen unterstützend für die jeweiligen Veranstalter durchgeführt. So zum Beispiel die Brandsicherheitswache anlässlich des 200. Jubiläum der Musikkapelle Leutasch in der neu errichteten Festhalle Wetterstein sowie auch bei den beliebten Sportveranstaltungen, dem Ganghoferlauf und dem Ganghofer Trail Running Day.

Zusätzlich zu den Schulungen wurden auch Übungen in Form von Gruppen- und Gemeinschaftsübungen abgehalten. Themen waren eine Winterübung, Löscharbeiten an landwirtschaftlichen Gebäuden und beim Heizhaus Alpenbad, Erdgasanschlüsse an bestehenden Wohnanlagen sowie Personenbergungen.

In diesem Jahr wurden von der Feuerwehr Leutasch 27 Alarmeinsätze bewältigt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Einsätze leicht gestiegen, mit wenigen Fehl- und Täuschungsalarmen.

Auch beim Waldbrand im Einsatzgebiet der Feuerwehr Unterleutasch standen die Kameraden der Feuerwehr Leutasch im Einsatz.

Weitere Einsätze waren Verkehrsunfälle mit Fahrzeugbergungen, Beseitigung von Ölsuren, Kleinbrand am Balkon bei einem Wohnhaus, Brand der Fassade samt Müllcontainer an einem Wohnhaus, Beseitigen von einem Treibstoffaustritt bei einem Reisebus, Ableiten von Schadwasser und Bergen von einem umgestürzten Traktor.



Gemeinschaftsübung Appartementhaus Wandl in Weidach

Auszug aus den umfangreichen Tätigkeiten

- 5 Gemeinschaftsübungen mit den aktiven Feuerwehrmännern
- 9 Gruppenübungen
- 7 Bewerbsübungen
- 1 Funkübung
- 3 Atemschutzübungen
- 1 Abschnittsübung mit den Feuerwehren vom Seefelder Plateau und Mittenwald
- 1 Schauübung in Mösern
- 9 Maschinisten- und Kraftfahrlübungen
- 3 Technische Übungen
- 20 Schulungen und Ausbildungen
- 12 Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule Tirol mit 17 Teilnehmern
- 1 Leistungsprüfung Atemschutz
- 1 Nassleistungsbewerb
- 62 Wartungs- und Verwaltungstätigkeiten
- 22 Tätigkeiten in der Feuerwehrhalle
- 8 Ausschuss- und Kommandositzungen
- 7 Dienstbesprechungen
- 15 Ordnungsdienste und Verkehrsregelungen
- 14 Arbeitseinsätze
- 27 ALARMEINSÄTZE

Die Feuerwehr Leutasch verzehnet derzeit einen Mannschaftsstand von 57 Aktiven und 13 Reservisten. Besonders erfreulich ist der Zugang von 4 neuen Mitgliedern, welche in den Wintermonaten geschult werden, um im Frühjahr den Grundlehrgang zu absolvieren.

Leutasch

von Schriftführer Ing. Christian Albrecht

Um die Schlagkraft unserer Wehr auch für die Zukunft zu sichern, können sich Burschen und Mädchen jederzeit zu einem informativen Gespräch melden oder bei den Feuerwehrübungen einfach vorbei kommen.

Zwei Trupps mit je 3 Mann konnten das Atemschutzleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich erringen. An 5 Stationen werden eine schriftliche Wissenskontrolle, das richtige Anlegen der Atemschutzgeräte samt Funkgerät, die Menschenrettung über ein Stiegenhaus, ein Innenangriff mittels Hochdruckrohr und das richtige Ablegen sowie Aufrüsten der verwendeten Atemschutzgeräte gefordert.

Eine Gruppe hat auch am Abschnittsnassbewerb in Sellrain teilgenommen.

Die Feuerwehr Leutasch hat sich in diesem Jahr wieder mehrmals beim so genannten »Tati Tata« jungen und »älteren« Kindern präsentiert. Diese Veranstaltung wird auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt.

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde das bestehende Kommando bei den Neuwahlen wieder bestätigt. Den versammelten Feuerwehrkameraden wurde ein umfangreicher Bericht über das abgelaufene Feuerwehrjahr vorgetragen.

Im Anschluss an die Wahlen der jeweiligen Ortsfeuerwehren im Abschnitt wurde im Festsaal Hohe Munde die Wahl des Abschnittskommandanten des Abschnittes Seefelder Plateau abgehalten. Dabei wurde der bisherige Abschnittskommandant ABI Lorenz Neuner von den Versammelten bestätigt und wiedergewählt.

Am 26. Mai 2013 wurde der 131. Bezirksfeuerwehrtag des Bezirksfeuerwehrverbandes Innsbruck Land, bei leichtem Schneefall, in der Leutasch in der Festhalle Wetterstein abgehalten. Die geplante Feldmesse fand im Festsaal Hohe

Munde statt. Neben den zahlreichen Feuerwehren mit ihren Abordnungen konnten auch wichtige Vertreter vom Bezirk, Kirche, Politik, BürgermeisterInnen aus den jeweiligen Gemeinden von Bürgermeister Thomas Mößmer begrüßt werden.

In diesem Jahr fanden auch die Neuwahlen des Bezirkskommandos statt. Das bisherige Kommando wurde dabei bestätigt. Zudem wurde unser Kommandant und Abschnittskommandant ABI Lorenz Neuner mit der Verdienstmedaille der Stufe IV des Landesfeuerwehrverbandes Tirol ausgezeichnet. Mit zahlreichen Helfern wurde das Großereignis reibungslos abgehalten, wofür sich das Kommando recht herzlich bedanken möchte.

Im Anschluss an die diesjährige Florianifeier erfolgte die Angelobung von fünf Burschen. Durch Kdt. Lorenz Neuner und Bgm. Thomas Mößmer wurden einigen Feuerwehrkameraden ihre verdienten Beförderungen im Gasthof Goldenes Kreuz ausgesprochen. Befördert wurden zum Hauptlöschmeister Christoph Kluckner und Martin Neuner, zum Oberfeuerwehrmann Hannes Suitner und zum Feuerwehrmann Lorenz Angerer, Hannes Klotz, Manuel Kluckner, Marco Kluckner sowie Simon Mühlböck.

Ganz besonders möchten wir nochmals unserem Zugkommandanten Matthias Neuner zur Hochzeit mit seiner Frau Simone gratulieren. Im Anschluss an die Trauung wurde das Brautpaar von mehreren Kameraden mit Spalispritzen vor der Pfarrkirche Oberleutasch empfangen. Von Seiten des Ausschusses wurden ihnen die besten Glückwünsche und ein Geschenk überreicht.

Zahlreiche Teilnehmer aus dem Abschnitt Seefelder Plateau mit Mittenwald haben am diesjährigen Rodelrennen am Hohen Sattel in Leutasch teilgenommen. Gestartet wurde in Gruppen, wobei die je-

weiligen Feuerwehren gemischt ausgelost wurden. Beim diesjährigen Wandertag der

Feuerwehren des Abschnittes Seefelder Plateau mit Mittenwald in Fortsetzung auf Seite 28



Schulung: Teilnahme an den Weber Rescue Days



Technischer Einsatz: Fahrzeugabsturz in Neuleutasch



Atemschutzwart Manuel Neuner mit den Teilnehmern am Atemschutzleistungsabzeichen: Hannes Suitner, David Dallmann, Georgios Chrysochoidis, Markus Nairz, Moritz Neuner und Dominik Neuner



Rodelrennen des Abschnittes Seefelder Plateau mit Mittenwald am Hohen Sattel

Fortsetzung FF Leutasch

Leutasch konnten viele Teilnehmer begrüßt werden. Geboten wurden den Kameraden drei Wanderrouten mit verschiedenen Start- und Gehzeiten und dem gleichen Wanderziel, die Rotmoosalm.

Als Lohn und Dank für so viel geleistete freiwillige Arbeit organisierte die Feuerwehr Leutasch einen gemütlichen Kameradschaftsausflug zum Achensee gemeinsam mit unseren Frauen bzw. Freundinnen.

Zu Fuß oder mit dem Schiff ging es zur Gaisalm. Im Anschluss besichtigte man die Museumswelten Maurach. Bei einem gemütlichen Abendessen ließ man den Ausflug kameradschaftlich ausklingen.

Für die Leutascher Bevölkerung veranstalteten wir in gewohnter Weise im Herbst eine Feuerlöschersammelüberprüfung in der Feuerwehrhalle.

Auch eine Feuerlöscherschulung wurde durchgeführt. Interessierte Bewohner aus Leutasch konnten die Handhabung von tragbaren Feuerlöschern selber üben. Dafür möchten wir uns bei Herrn Peter Larcher für die Durchführung recht herzlich bedanken.

Das Kommando möchte auf diesem Wege allen Feuerwehrkameraden für ihren selbstlosen Einsatz ein großes Lob aussprechen und ihren Familien für das entgegengebrachte Verständnis recht herzlich danken.

Aber auch der Gemeinde Leutasch unter Bgm. Thomas Mößner, unseren Freunden, Gönnern und der Leutascher Bevölkerung danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und für die finanziellen Zuwendungen bei der Haussammlung im abgelaufenen Jahr.

Wir wünschen nun zum bevorstehenden Weihnachtsfest besinnliche Stunden und fürs neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit
Eure Freiwillige Feuerwehr
Leutasch

Einsatzjahr 2013 der Bergrettung



Einsatzleiter Klaus Neuner mit Sondierkette

Für die Ortsstelle Leutasch war das Jahr 2013 ein sehr einsatzintensives Jahr. Bei den 37 Einsätzen (1.109 Einsatzstunden) wurden 41 Personen geborgen. Allein zwischen dem 20. Dezember 2012 und 14. März 2013 wurden 21 Einsätze abgewickelt. Die Ortsstelle Leutasch wurde zu einem Lawineneinsatz der Ortsstelle Scharnitz und einem Sucheinsatz der Ortsstellen Seefeld und Telfs angefordert. Fünf Personen konnten leider nur mehr tot geborgen werden. Im Juli mussten wir leider zu einem Einsatz ausrücken, um eine tödlich abgestürzte Person zu bergen. Wie sich bald herausstellte, war der Verunglückte ein Mitglied bzw. ein guter Kamerad unserer Ortsstelle.

Downhiller auf Abwegen

Am 1. August wurden wir um ca. 22 Uhr alarmiert, dass am Ahrnkopf vier Personen nicht mehr weiter kommen. Nach der Bergung schilderten sie uns, wie es zu dieser

Notlage kam. Sie starteten in Leutasch/Ahrn um ca. 11 Uhr, fuhren mit den Mountainbikes auf den Hohen Sattel (1500 Meter), trugen die Räder auf den Weißlehnkopf (2001 Meter) und wollten über den Ahrnkopf und Zwirchkopf wieder nach Leutasch/Ahrn fahren. Ein Fahren war jedoch nicht möglich und so trugen und schoben sie ihre Räder durchs Gelände, bis sie bei einem stark abschüssigen Schrofengelände ankamen. Dort hinterließen sie die Räder und wollten zu Fuß absteigen. Aufgrund der hereinbrechenden Dunkelheit war ein Weiterkommen nicht mehr möglich und sie setzten einen Notruf ab. Sie wurden dann unverletzt von der Einsatzmannschaft ins Tal gebracht.

Viele Sportveranstaltungen

Neben den Einsätzen ist der Rettungsdienst bei diversen Sportveranstaltungen (Ganghoferlauf, Zugspitz-Ultratrail, Ganghofer-

trail, Karwendelmarsch) mittlerweile zu einem nicht unerheblichen Aufwand (520 Einsatzstunden) geworden. Bei einigen Veranstaltungen ist es unentbehrlich, Nachbarortsstellen zur Unterstützung anzufordern. Dazu zählt der Zugspitz-Ultratrail, den wir auf einer Länge von ca. 40 Kilometern vom Steinernen Hüttel bis zur Geisterklamm betreuen. An den Winterwochenenden wird zusätzlich noch der Rettungsdienst (1.300 Bereitschaftsstunden) verrichtet, um bei den Loipenunfällen rasch reagieren zu können. Das hat sich in diesem Winter wieder besonders bewährt.

Schluchtenbergung geübt

Die Ortsstelle Leutasch hat derzeit einen Mitgliederstand von 41 Personen, davon sind vier Anwärter. Damit wir für die verschiedensten Einsätze gerüstet sind, wurden heuer neben theoretischen und praktischen Schulungen auch diverse Einsatzszenarien geübt:

- Lawinenübung
- Liftbergeübung - Dank an den Liftbetreiber des Kreithlifts
- Bergung aus einer Schlucht. Dabei wurde die Seilbahn vom Kalvarienberg über den Fahrweg Gaistal gespannt und einige Bergungen durchgeführt
- Bergung an der Scharnitzsüdwand

Mehr Information und Bilder:
www.leutasch.bergrettung-tirol.at

Harald Aschaber
Ortsstellenleiter

Emsige Traktorspinner

Auch dieses Jahr waren die Traktorspinner wieder eifrig unterwegs. Im Juni luden die Traktoren zum 6. Mal zu ihrem Traktorentreff ins Leutaschtal. Leider war Petrus nicht auf unserer Seite. Es regnete aus vollen Kübeln, aber das Fest wurde durchgezogen und ein paar Traktorenfreunde aus dem Ausland ließen es sich nicht nehmen, uns zu besuchen. Aber auch wir waren in ganz Tirol unterwegs,

und über die Grenzen hinaus. So umrundeten wir den Bodensee und ließen mehr als 700 Kilometer hinter uns.

Wir wünschen allen Freunden ein unfallfreies Jahr 2014 und viel Glück und Gesundheit.



David trifft Goliath

Die Schützenkompanie Leutasch im Jahr 2013



Fixer Bestandteil bei vielen kirchlichen Anlässen: Die Schützenkompanie Leutasch

Die Jahreshauptversammlung für das Vereinsjahr 2012 fand am 18. Jänner 2013 im Schützenheim statt. Als Vertreter der Gemeinde konnten wir unseren Bürgermeister Thomas Mößner begrüßen, der sich für den Einsatz in der Gemeinde bedankte. Den Segen von oben brachte Pfarrer Josef Schmörlzer mit. Nach der Begrüßung durch den Hauptmann Andreas Neuner folgten die Berichte der Funktionäre und der Kassaprüfer. Der Kassier wurde einstimmig entlastet.

Ausrückungen 2013

- 27. März Mithilfe Ganghoferlauf
- 29. März 1. Ostereierschießen im Schützenheim
- 30. Mai Fronleichnam in Oberleutasch
- 16. Juni Ehrenkompanie beim Bataillonsfest in Scharnitz
- 23. Juni Fronleichnam und »Kirchtag Johannes der Täufer« in Unterleutasch
- 22. Juli Kirchtag in Oberleutasch »Maria Magdalena«
- 13. Aug. Beerdigung unseres Schützenkameraden Werner Heis (Hoisl Werner) † 8. August
- 17. Aug. Bezirksmusikfest in der Wettersteinhalle
- 03. Nov. Gedenken an die gefallenen Soldaten beider Weltkriege

Die Schützen waren auf verschiedenen Einladungen des Bundes mit Abordnungen vertreten.

Unser mobiler Schießstand war beim Kirchtagfest »Magdalena« und beim Bezirksmusikfest im Einsatz.

Das Schützenheim ist in der Wintersaison jeden Donnerstag ab 26.12. von 19:00 - 22:00 Uhr geöffnet.

Auch unsere Senioren verbrachten in der »Hoangartstube« schöne Stunden.

Da auch in unserem Verein der Altersdurchschnitt schon in die Jahre gekommen ist, sind Neuzugänge ab 16 Jahren jederzeit willkommen. (Bei Interesse Tel.: 0664-6175393)

Abschließend möchten wir uns bei der Gemeinde Leutasch, allen Gönnern und Freunden der Schützen, für ihre Unterstützung recht herzlich bedanken sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Schützenhauptmann
Andreas Neuner und
Schriftführer Josef Krug

Fehlt noch ein
Weihnachtsgeschenk?
Wie wär's mit
Gutscheinen
für den Besuch der
Erlebniswelt
Alpenbad?

Die Pferdefreunde Tschaperhof 2013

Unser Vereinsjahr 2013 begann am 22. Februar mit der Jahreshauptversammlung in Huberts Stüberl. Anfang Mai wurde dann die »Pferd International« in München besucht, wo die Vereinsmitglieder die verschiedenen Pferdesportarten hautnah erleben konnten. Die Sonderprüfungen Reiterpass und Reiternadel wurden Ende Mai abgehalten. Wir gratulieren allen Teilnehmern zur erfolgreich bestandenen Prüfung.

Bei verregnetem Herbstwetter trugen die »Pferdefreunde Tschaperhof« am 5. und 6. Oktober erstmalig die Tiroler Meisterschaften im Vierkampf aus, bei denen für die Teilnehmer am Samstag zuerst die Schwingbewerbe auf dem Programm standen und am Sonntag dann bei guten Bedingungen für Pferd und Reiter die Dressur und Springprüfungen. Am Sonntagnachmittag wurden dann die abschließenden Laufbewerbe gestartet. Bereits am 5. Oktober wurde das Working-Hunter-Turnier veranstaltet, bei dem die Reiter ihre Pferde in Dressur, Springen und

Gelände vorstellen müssen. Bedanken möchten sich die »Pferdefreunde Tschaperhof« bei der Richterinnen Frau Michaela Wachs-Suitner, bei der Erlebniswelt Alpenbad Leutasch, dem Schwimmklub Leutasch und den vielen Helfern, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre. Ebenso auch bei der Familie Wackerle, die auch dieses Jahr wieder die Anlage zur Verfügung gestellt hat und beim TVB für die großzügige Unterstützung. Ganz besonderen Dank sagen möchten wir auch unseren Sponsoren: Zeitschrift »Tirolerin« - R.A.L. Handels GmbH Neu Rum - Renato Heinrich; Kfz-Wetterstein - Josef Zausnig; Reinigung Tip Top Seefeld - Tamara Mantl.

Zum Ausklang des Jahres machten wir auch dieses Jahr unseren Vereinsausflug am 8. Dezember zu den »Amadeus Horse Indoors« nach Salzburg (Internat. Reitturnier mit Weltklassebesetzung). Die Weltelite hautnah zu erleben war wieder sehr beeindruckend.

Gratulieren möchten wir allen unseren Mitgliedern, die bei diversen Turnieren am Start waren. Besonders gratulieren wir natürlich unserer Tiroler Meisterin im Vierkampf (Schwimmen/Laufen/Dressurreiten, Springen) Christine Krössbacher.

Unsere Vorschau für das Jahr 2014:

Im Frühjahr finden wieder Sonderprüfungen - Reiterpass, Reiternadel und Lizenz - statt und im Herbst werden wir ein Vielseitigkeitsturnier veranstalten.

Vielen Dank nochmals allen unseren Helfern, Sponsoren und denen, die uns das ganze Jahr über unterstützt haben.

Wir wünschen ruhige und besinnliche Weihnachten und ein unfallfreies, gesundes Jahr 2014!



Unsere Tiroler Meisterin Christine Krössbacher

Das Jubiläumsjahr der Musikkapelle Leutasch

von Sarah Felderer und Stephanie Nairz

Nicht »Alle Jahre wieder« - für DIESES Jahr mit unserem Jubiläum »200 Jahre MK Leutasch«, haben wir uns einiges vorgenommen!

Startschuss war wie jedes Jahr im Jänner der Probenbeginn. Zwischendurch durften wir unser Können bei den beliebten Winterkonzerten beweisen, die auch heuer wieder gut besucht waren. Im Frühjahr stand dann schon das erste Highlight vor der Tür. Gemeinsam mit Aufnahmeleiter Hans Perkhofer spielten wir den zweiten Teil unserer Jubiläums-CD ein. In zwei anstrengenden aber auch lustigen Tagen gelang es uns, ein abwechslungsreiches Programm »in den Kasten zu bringen«. ☺

Weiter ging es im Jubiläumsjahr mit dem Muttertagskonzert, welches heuer im Zeichen »200 Jahre MK Leutasch« stand. Mit einem kunterbunten Programm lockten wir dieses Jahr zahlreiche Zuhörer in die Festhalle Wetterstein. In einem tollen Ambiente durften wir auch endlich unsere neueste Erregungenschaft - die »Luitascher Dirndl« präsentieren. Mit Hilfe der Raika Leutasch und der Gemeinde Leutasch wurde der langersehnte Wunsch, unsere Mädls in Dirndl zu hüllen, endlich wahr. Juhuu! ☺

Im Juni durften wir den nächsten Höhepunkt feiern. Im Ganghofermuseum wurde mit Hilfe von Iris Krug eine tolle Ausstellung über die Musikkapelle Leutasch und ihre Geschichte verwirklicht. Nach einigen kirchlichen »Ausrückungen« und den traditionellen Sommerkonzerten war es nach langer Vorbereitung endlich soweit! Das große JUBILÄUMSFEST konnte starten!

Vom 16. - 18. August rockten wir die Festhalle Wetterstein! ☺ Den Auftakt bildete der erste Marketenderinnen Contest Tirols. Acht Marketenderinnenpaare aus ganz Österreich wurden im Umgang mit ihren »Instrumenten« auf die Probe gestellt und konnten sich über tolle Preise freuen.



Die Stimmung bei den Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Leutasch ist ganz offensichtlich hervorragend

Der Samstag hatte nach dem Einzug, der Feldmesse und dem Festakt mit Ehrungen ebenfalls einen Wettbewerb zu bieten. 4 Kapellen maßen sich miteinander und boten einen musikalischen Ohrenschmaus. Anschließend heizte die Showband »Die Blechblös'n« Jung und Alt ein.

Am Sonntag rundete der ORF-Frühsschoppen mit Harry Prünster das Festwochenende ab und die »Oberkraner Polka Mädls« ließen das Fest ausklingen.

Danke an alle, die uns geholfen und mitgefeiert haben! Dieses Wochenende war ein Hammer! ☺ Ein großer Dank gilt auch den vielen spendablen Sponsoren, welche einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen dieses Festes leisteten. Nach diesem arbeitsintensiven und spannenden Jahr wurden wir Musikanten im Oktober mit einem tollen Ausflug zum Meraner Traubenfest belohnt. Es war ein lustiges Wochenende!

Den Ausklang unseres Jubiläumsjahres bildete heuer eine besondere Cäciliamesse. Unser Ernst hat sich wieder mal etwas Spektakuläres einfallen lassen. Gemeinsam mit den Luitascher Sackpfeifen erfüllten wir die Pfarrkirche mit kraftvollen und gleichzeitig berührenden Klängen! Ein besonderer, emotionaler Abschluss - selbst für uns Musikanten!

Jedes Ereignis dieses Musikjahres war für sich ein eigener Höhe-

Musikanten. Wir sind stolz, so eine tolle Gemeinschaft zu haben, die dieses Jahr noch mehr zusammengewachsen ist. Weiters wäre es ohne die freiwilligen Helfer und der Unterstützung von den Vereinen aus Leutasch nicht möglich gewesen, so ein Programm zu verwirklichen! Danke!

Wir wünschen Euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Wir sehen uns 2014! Für alle, die nicht so lange warten wollen: schaut's eini ins Internet:

Besucht unsere Internet-Seite!

www.mk-leutasch.at

Die Egerländer kommen 2014 wieder!

Nach dem großartigen Erfolg im Vorjahr haben »Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten« sich wieder dazu entschlossen, eine Woche im »klingenden Leutaschtal« zu verbringen. Neben dem großen Festkonzert am 6. September 2014 wird ein buntes Programm mit Fachworkshops für Musikanten, eine Fanwanderung und verschiedene musikalische Darbietungen stattfinden. Eintrittskarten können jetzt schon über das TVB-Info-Büro Leutasch bestellt werden.

Auch für die zweitägigen Work-

shops können sich interessierte Musikanten jetzt schon anmelden, was sinnvoll ist, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind. Unter fachkundiger Anleitung der Stars der Egerländer können unsere heischen Musikanten ihr Können erweitern und bei einem kleinen Abschlusskonzert das Erlernte präsentieren. Die Workshops finden am Donnerstag, 4.9.2014 und Freitag, 5.9.2014 für die Instrumente Tenorhorn/Bariton, Tuba, Schlagzeug, Klarinette, Trompete, Flügelhorn und Posaune statt.

www.egerlaender.at



Foto: TVB Olympiaregion

Gesangs-, Theater- und Trachtenverein Steinrösler

Bericht von Schriftführerin Marion Neuner

Unser neues Vereinsjahr begann am 30.11.12 bei der Jahreshauptversammlung. Bei dieser hatten wir Neuwahlen, in denen wir einen neuen Vorstand und Robert Wackerle zu unserem neuen Obmann wählten.

Unter der Leitung von Paul Humer hatten wir in der Advent- und Weihnachtszeit dann gleich noch drei wichtige Termine bzw. Auftritte vor dem Jahresende zu absolvieren. Erstmals am 16. Dezember 2012 veranstalteten wir in der Pfarrkirche Oberleutasch ein spezielles Adventsingen.

Dieses war sicherlich der 1. Höhepunkt im neuen Vereinsjahr. Die Kirche war fast bis auf den letzten Platz besetzt und unser Publikum lobte die Aufführung im Anschluss sehr. Nach der Christmette am 24.12. (ebenfalls in der Pfarrkirche Oberleutasch) hatten wir noch die Ehre, beim Konzert von Eva Lind im Saal »Hohe Munde« mitzuwirken. Das musikalische Können und vor allem die Natürlichkeit dieses Tiroler Gesangstars hat uns alle sehr beeindruckt. Danach gingen wir Steinrösler Sänger in die wohlverdiente Winterpause und erst Anfang März trafen wir uns wieder montags im Vereinslokal zu unseren Proben.

Ein weiterer Höhepunkt im heurigen Jahr war wohl am 21.4.13 die Einweihung des neuen Altars in der Pfarrkirche Oberleutasch. Wir gestalteten die feierliche Messe zusammen mit der MK Leutasch und der Singgruppe Gabi. Danach folgten die Prozessionen zu Fronleichnam Ende Mai in Oberleutasch und am 23. Juni zum Kirchtag in Unterleutasch. Bei strahlend schönem und sehr heißem Wetter konnten wir am 22. Juli zum »Magdalena-Kirchtag« in Oberleutasch ausrücken - auch das anschließende Fest war wieder sehr gemütlich und gut gelungen.

Im August unterstützten wir Steinrösler an zwei Wochenenden andere Leutascher Vereine bei deren Veranstaltungen:



Am 17. und 18. August halfen wir beim 200-Jahr-Jubiläum der Musikkapelle Leutasch in der Festhalle beim Servieren und Ausschicken, und eine Woche später, am 24. August, organisierten wir zusammen mit den Jungbauern die Verpflegung beim »Grui'n Fest« am »Mugger-God'n«.

Im Zuge des »Klingenden Leutaschtal« (organisiert von der Olympiaregion Seefeld) sangen wir am 4. September in der Pfarrkirche Oberleutasch ein Konzert mit einem Quartett vom Grenzlandchor Arnoldstein, und auch die Bläsergruppe der MK Leutasch war mit von der Partie.

Am Sonntag, dem 24. November, gestalteten wir die »Cäciliamesse« in der Pfarrkirche Oberleutasch. Im Anschluss an die Hl. Messe lud uns die Gemeinde Leutasch zu einem Essen in den »Dorfstadl« ein - dafür auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön.

Im Advent werden wir auch in diesem Jahr unser ganz spezielles Adventsingen in der Pfarrkirche Oberleutasch abhalten.

Am Sonntag, dem 22. Dezember, um 19.00 Uhr - ein kleines Vokaloratorium »Brennt ein Licht drinn im Stall« von Kurt Muthspiel - Texte und Lieder für einen gemischten Chor, Orgel und Sprecher.

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Sängerinnen und Sängern, Theaterspielerinnen und Theaterspielern, und besonders bei unserem Chorleiter Paul Humer und unserem Obmann Robert

Wackerle bedanken. Nicht zuletzt ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinde Leutasch und der Olympiaregion Seefeld für die finanzielle Unterstützung und bei den vielen Gönnern unseres Verei-

nes. Wir wünschen allen Leutascherinnen und Leutaschern ein schönes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ganghofer-Polka von Johann Witting

Die von Johann Witting komponierte Ludwig-Ganghofer-Polka, welche 2012 im Kulturhaus Ganghofer-Museum von den Original Egerländer Musikanten uraufgeführt wurde, ist weiter auf Erfolgskurs.

2014 erscheint eine CD mit 12 verschiedenen Versionen dieser Polka. Zahlreiche bekannte Interpreten, darunter auch die Original Oberkraner aus Slowenien, haben die Polka bereits aufgenommen.

Mit dabei auch die Innsbrucker Böhmisches, die Inntaler, das Ensemble des Streichorchesters München, die Bürgermusikkapelle Tramin aus Südtirol, der Almrauschklang, der Zillertaler und die Geigerin, Rene Kogler - Weltmeister auf der steirischen Harmonika und viele andere.

Der Verkaufserlös dieser ganz besonderen CD kommt ausschließlich dem Kulturhaus Ganghofer-Museum Leutasch zu Gute und ist dann dort auch erhältlich.



Auch die Original Oberkraner aus Slowenien haben die Polka bereits aufgenommen

Foto: Podpečan/Avsenik-Begunje/Slowenien

Die Leutascher Jungbauern berichten

Ein Blick in den Terminkalender verrät, dass die 45 Mitglieder der Leutascher Jungbauern, darunter auch heuer wieder acht Neuzugänge, auf ein arbeitsintensives und tolles Vereinsjahr 2013 zurückblicken dürfen.

Zu Jahresbeginn perfektionierten einige unserer Mitglieder bei den letzten Tanzkurs-Einheiten ihr Taktgefühl, um das Erlernte dann spätestens beim Bauernbuntdball präsentieren zu können. Ein lustiges Zipfelbob-Juxrennen unterhalb der Rauthhütte erforderte bei eisigen Temperaturen im Februar höchste Geschicklichkeit im Schnee, um die verschiedenen Hürden möglichst fehlerfrei zu bewältigen. Nur wenige Wochen später durften wir beim Kinderfaschingsball, den wir nun zum dritten Mal im Auftrag der Faschingsgilde Trina im Tennisstüberl organisierten, unsere spielerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Was die Originalität an Kostümen angeht, so konnten wir, »Die Leutascher Hennenbauern mit ihren Hennen«, den ca. 50 Leutascher Kindern aber wohl kaum das Wasser reichen.

Besuchen Sie unsere neue Internet-Seite www.jungbauern-leutasch.at

Unser anschließendes Highlight, den diesjährigen Osterball im Saal Hohe Munde, werden wir nicht zuletzt aufgrund der unglaublichen Besucherzahl noch eine Weile in Erinnerung behalten. Durch den Ausfall zweier Jungbauernbälle in umliegenden Gemeinden durften wir gemeinsam mit den Musikern von Tirol Sound neben den zahlreichen Leutaschern vor allem viele neue Gesichter aus benachbarten Ortsgruppen willkommen heißen.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir dann durch tatkräftige Beteiligung am Kirchtagsfest in Kirchplatzl in unseren Vereinsommer. Weniger Glück mit dem Wettergott hatten wir dann leider bei unserem zweiten Gruipen-Fest im Anger des Mugger God'n, was aber der Gemütlichkeit und Stimmung keinen Abbruch tat. So waren die vorab vorbereiteten Gruipen aus einer halben Tonne Schweinefett (!) in nur drei Stunden vergriffen und unsere Gehrnbuam sowie Stefan, Hubert & Franz-Josef und die Steinrösler Sänger, die uns auch bei Bereitstellung von Speis und Trank wieder tatkräftig unter die Arme griffen, sorgten für anhaltend gute Laune. Ein großes Danke möchten wir an dieser Stelle auch an Vroni Heis (»Fuier Vroni«) richten, die uns den Mugger God'n wieder zur Verfügung gestellt hat. Anfang Oktober versuchten wir

beim jährlichen Erntedank wieder Bewusstsein zu schaffen, dass eine gut eingebrachte Ernte keine Selbstverständlichkeit ist. Nach dem Festgottesdienst wurden die gesegneten Gaben vor der Pfarrkirche Oberleutasch verteilt. Die Herbstsaison nutzten wir dann auch wieder wie jedes Jahr, um beim Vereinsausflug die fleißige Mitgliedschaft unserer Mitglieder zu belohnen. Auf unserer diesjährigen Strecke durch Süd-, Ost- und Nordtirol besuchten wir mit mehr als 30 Teilnehmern einen Weinbauern in Südtirol sowie den Osttiroler Bezirksjungbauernball, bevor wir uns tags darauf beim Paintballschießen in Kirchberg trotz des einen oder anderen blauen Flecks hervorragend amüsieren.

Natürlich waren wir aber nicht nur bei den genannten Tätigkeiten dabei, sondern ließen uns auch wieder bei zahlreichen Ausrückungen für Gemeinde, TVB und andere Vereine blicken: Die Betreuung der Labestation GH Zur Brücke beim 43. Ganghoferlauf, die Teilnahme an der »Aktion Sauberes Leutaschtal« oder die Mithilfe beim Jubiläumskonzert und beim Bezirksmusikfest der MK Leutasch gehörten hier genauso dazu wie etwa das Ausrücken bei der Altarweihe der Pfarrkirche Oberleutasch und bei den Prozessionen. Auch bei der Kapellenwanderung in den Öfen sorgten wir heuer am 6. Dezember 2013 für eine Agape

in besinnlichem Rahmen, und ausklingen lassen wir das Jahr dann traditionell mit dem Besuch bei unseren älteren Mitbürgern kurz vor Weihnachten.

Besonders freut uns, dass in letzter Zeit so viele Jungbauern die Chance nützten und sich mit der Leutascher Tracht einkleiden ließen. Zudem ging Anfang des Jahres unsere www.jungbauern-leutasch.at online, wo laufend über die Vereinsneuigkeiten informiert wird.

Allen Leutaschern möchten wir bei dieser Gelegenheit von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Jahr 2014 wünschen.

Martina Nairz
Schriftführerin JB/LJ Leutasch



GANGHOFER
Kulturhaus
MUSEUM

Telefon 05214-20093
oder 0676-6056184

Öffnungszeiten ab 18.12.2013:
Di - Fr von 16.00 - 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
- Öffentliche Bücherei -



Auftanz beim Osterball, März 2013

Fotos: Maximilian Neuner

Meilenstein für den Schiclub Leutasch

Das vergangene Vereinsjahr war für den Skiclub nicht gerade einfach und hat in gewissen Bereichen doch neue Maßstäbe gesetzt. Und das, obwohl es sich im Alpinbereich am Beginn der Saison mehr um rechtliche Belange drehte als um die Vereinsarbeit mit den Kindern. Viele Gespräche, Verhandlungen, Begehungen und auch Investitionen waren nötig, um wieder einen entsprechenden Trainingsbetrieb zu gewährleisten. Auch ein Erste Hilfe Kurs und eine Technikschiulung der Trainer gehörte zur Saisonvorbereitung. Jedoch waren wieder alle mit Freude beim Schitraining dabei.

Beim Mundecup konnten wir wieder 12 Stockerlplätze erzielen und im Bezirkscup einen Gesamtdritten durch Raphael Leismüller. Clubmeisterin wurde Lea Leismüller und der bislang jüngste Clubmeister ist Elias Neuner. Kaum zu glauben, dass das Langlauftraining abermals gesteigert werden konnte - 70 Kinder bei einem Langlauftraining sind sicherlich ein Meilenstein. Ebenso, dass beim Ganghoferlauf 51 Kinder vom Skiclub Leutasch mit Begeisterung dabei waren. Im über 400 Kinder starken Teilnehmer-

Auch nach 37 Jahren zeigt die Taekwondo-Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz keinerlei Ermüdungserscheinungen. In Leutasch wie auch in Seefeld trainieren mehr Kinder und Jugendliche denn je die koreanische Kampfsportart.

Nach einem harten Trainingsjahr lud der Verein Eltern, Freunde und Gönner zu Schulschluss zu einer spektakulären Taekwondovorführung. Der Turnsaal der Neuen Mittelschule Seefeld platze aus allen Nähten angesichts der großen Zuschauerzahl. Vor den Augen des Leutascher Bürgermeisters Thomas Mößner und Hausherrn Thomas Grössl zeigten die Nachwuchssportler Formenläufe, Selbstverteidigungstechniken, Wettkampf und Bruchtests. Am Ende der Vorführung bekamen alle Kinder ihre



Ernst Bachmair, Reinhard Leismüller und Siegfried Klotz mit Jubilar Richard Piegger und seiner Frau Hilde

feld konnten wir 3 Stockerlplätze und mehrere Top 10 Plätze erreichen. Hinzu kommen mehrere Stockerlplätze bei TSV und Grenzlandcup durch Teresa Schwarz und Johanna Hlavka. Aus dem ebenfalls großen Teilnehmerfeld der Clubmeisterschaften gingen Theresa Rauth und Andreas Zollner als Sieger hervor.

Ein Ganghoferlauf mit 1800 begeisterten Teilnehmern ist sicherlich ebenso ein Meilenstein. Wir danken Tourismusverband und Gemeinde für die gute Kooperation. Der größte Dank geht an die unzähligen freiwilligen Helfer vom

Skiclub und allen anderen Vereinen, die den Ganghoferlauf letztlich zu dem machen, was er ist. Und mittlerweile sind wir der größte Volkslauf Österreichs!

Auch beim Ganghofertrail ist uns mit 530 Läufern und Walkern ein Durchbruch gelungen und mit Salomon konnten wir den optimalen Partner für die Veranstaltung gewinnen. Auch hier waren wieder viele laufbegeisterte Kinder vom Skiclub dabei.

So konnten wir bei unserer Jahreshauptversammlung am 8. November im Dorfstadl zufrieden Bilanz ziehen. Höhepunkt war dabei die

Ehrung für unseren Langlaufpionier Richard Piegger, der über zwei Jahrzehnte den Langlaufnachwuchs mit viel Hingabe und Idealismus trainiert hat. Anlässlich seines achtzigsten Geburtstages hat ihn der Ausschuss einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

In seinem Sinne können wir uns über die erfolgreiche Nachwuchsarbeit beim Skiclub freuen. Denn bei allen Aktivitäten wie Trockentraining, Alpin- und Langlauftraining, Lauftraining sowie bei diversen Wettkämpfen haben wir heuer insgesamt 113 Kinder und Jugendliche sportlich betreut und gefördert.

Dafür möchte ich dem gesamten Trainerteam und allen Funktionären auf das allerherzlichste danken!

Unser Dank gilt auch allen Sponsoren, Partnern, Eltern, Helfern und Freunden des Skiclubs. Allen Leutascherinnen und Leutaschern wünschen wir gesegnete Weihnachten, Gesundheit, Glück und viel Zeit im Kreise der Familie.

Euer Skiclub Team
Obmann Siegfried Klotz

www.ganghoferlauf.at

Taekwondo



Die stolzen Träger der begehrten Schwarzen Gürtel

heißbegehrten Gürtel. Aber auch die Vereinstrainer traten heuer zur Gürtelprüfung an. Ein Jahr haben

sie sich auf die Schwarzgurtprüfung vorbereitet. Auch das Trainingslager am Gardasee zu Pfings-

ten wurde dafür verwendet. Und es hat sich gelohnt. Über den 1. Dan (1. Meistergrad) dürfen sich Michaela Kluckner, Wolfgang Kuen, Christoph Reindl, Romain Ballieu und Fabian Kikl freuen. Die Prüfung zum 2. Dan legten Stephanie Ortner und Michel Seyrling erfolgreich ab. Eric Brunmayr erreichte den 3. Dan, Peter Woldrich und Rainer Seyrling bereits den 4. Dan.

Das Zeltlager im August wurde wiederum in Moos in Leutasch durchgeführt. Das heurige Motto lautete »Leben wie die Wikinger«, was den rund 40 kleinen Abenteurern großen Spaß bereitete. Bedanken möchte sich der Verein beim Waldgasthaus Triendlsäge, dem Hotel Solstein sowie Christian Juen für die ausgezeichnete Verpflegung.

Schwimmklub wieder sehr erfolgreich

Die große Herausforderung im Jahr 2013 bestand darin, die knapp über 100 Mitglieder optimal zu betreuen. Um dies gewährleisten zu können, wurde vom Vorstand entschieden, einen Trainer für alle Gruppen zu suchen, da es in diesem Umfang von ehrenamtlichen Übungsleitern nicht mehr bewältigt werden konnte. In Benjamin Herbert, einem 40-jährigen, in Zirl lebenden Australier, haben wir den optimalen Mann für diese Aufgabe gefunden. Seine Begeisterung für den Schwimmsport und seine positive Art sprang sofort auf die Schwimmer über. Die Übungsleiter unseres Vereins haben in ihm einen guten Ansprechpartner und sind zu einem guten Team zusammengewachsen.

Der Vorstand formierte sich im März neu, da Obmann Reinhard Gasser, der sich sehr für den Verein engagiert hatte, seine Funktion zurücklegte. Nach intensiver Suche eines neuen Obmanns übernahm Matthias Glas, der selbst in der Mastergruppe schwimmt, diese Position. Er möchte gemeinsam mit dem Vorstand versuchen, den Spagat zwischen Breitensport und Leistungssport zu schaffen, da ein Verein beides benötigt. Im Laufe des Jahres konnten unsere Schwimmer bei Merkur-Cups, Tiroler Meisterschaften und Alpenmeetings insgesamt 45 Podestplätze einheimsen und ihre persönlichen Bestzeiten verbessern.

Diesen Sommer gab es ein Projekt Triathlon unter Reini Gasser - die trainierenden Kinder nahmen am Triathlon-Zug teil und konnten sehr beachtliche Ergebnisse erreichen. Herzlichen Glückwunsch nochmals an alle Athleten.

Auch für den Nachwuchs im Schwimmklub wurde bestens gesorgt - die Schwimmkurse von Doris Norz, die von Benjamin Herbert unterstützt wurde, waren stets ausgebucht. Ziel dieser Kurse ist vor allem die spielerische Wassergewöhnung und die Freude am Element Wasser. Anschließend an diese Kurse können die Kinder an

unserem Schwimmtraining teilnehmen.

Die Masters wurden in bewährter Weise von Evi Holzner betreut und unser Trainer Ben bietet auch für diese Gruppe einmal wöchentlich ein Techniktraining an. Vom ehemaligen Leistungssportler bis zum Neueinsteiger ist in dieser Gruppe die ganze Bandbreite vertreten, wobei jeder seinen Fähigkeiten nach gefördert wurde. Das Trainingslager dieser Gruppe fand im Juni wieder in Arco am Gardasee statt. Neben dem Schwimmen stand Radfahren auf dem Programm. Auch wenn heuer das Wetter nicht so mitspielte, scheint sich Arco als Fixpunkt im Jahreskalender der Masters zu etablieren.

Der diesjährige Vereinsausflug führte uns auf die Rosshütte Seefeld, wo wir nach der Wanderung bei schönem Wetter im Bergrestaurant mit hervorragenden Speisen und Getränken verwöhnt wurden. Die neue Attraktion, der Sprungturm & das »Double«-Landing-Pad, begeisterte die jungen Athleten und war eine gelungene Abwechslung bzw. für manche sogar ein bisschen Nervenkitzel.

Mit den am 7. Dezember 2013 durchgeführten Vereinsmeisterschaften und anschließendem gemütlichen Beisammensein wurde das Jahr gemeinsam beendet und wir freuen uns auf die sportlichen Erfolge unserer Mitglieder im Jahr 2014.

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unseren Sponsoren: Grand-der Technologie U.V.O. Vertriebs GmbH & Co KG, Installationen Glas GmbH, Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz, Fa. MarStein, Sport Norz, Gemeinde Seefeld, Gemeinde Leutasch, Gemeinde Scharnitz und besonders der Alpenbad Leutasch-Tirol, Spiel- und Sportanlagen Ges.m.b.H., die uns viermal in der Woche die Trainingsbahnen zur Verfügung stellt.

www.schwimmklub-leutasch.at



Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2014!

Euer Schwimmklub Leutasch



Medaillengewinner beim Heimwettkampf in Leutasch



Die Mastergruppe mit ihren Betreuern



Ausflug zu den Raiders in Innsbruck mit Trainer Ben



Die Schwimmgruppen des SK Leutasch mit ihren Trainern

Fußballclub Leutasch



Die Kindermannschaft des FC Leutasch und die Scharnitzer U8 mit den jeweiligen Trainern (bei uns ist das Philip Rödlach)

Sponsoring der Eintrittskarten. Im Juli tauschten die Kinder die Rollen und wurden von Zuschauern zu Hauptdarstellern: Ganz

nach dem Vorbild des FC Wacker (aber erfolgreicher) absolvierte unser Fußballnachwuchs im Juli sein erstes Spiel gegen die Scharnitzer

Im heurigen Vereinsjahr des FCL standen unsere Nachwuchskicker im Mittelpunkt. Einmal wöchentlich fand - wie schon in den Vorjahren - das Kindertraining statt, wobei wir in den Wintermonaten wieder die Turnhalle der Volksschule benutzen durften. Gleich zu Beginn unserer Rasensaison nutzten wir die Gelegenheit, im Tivoli den Profis des FC Wacker auf die Füße zu schauen. Mit insgesamt 11 Kindern sollten die Innsbrucker im laufenden Abstiegskampf lautstark unterstützt werden. Allen Anfeuerungsrufen zum Trotz ging diese Partie gegen die Wiener Austria allerdings mit 0:3 verloren. Bei der Heimfahrt trösteten wir uns noch mit einem Feiernschwung bei McDonalds. Herzlich bedanken möchten wir uns noch beim Hotel Diana (Jausenpaket) und der Raika für das

Auch 2013 führte der AMC unter der Patronanz des ARBÖ Tirol einen Autoslalom durch, der zur Tiroler Meisterschaft zählt. Der AMC ist im Rennkalender des ARBÖ ein geringsehener Veranstalter und setzte sich durch reibungslose und unfallfreie Veranstaltungen

Der AMC blickt zurück

gegen viele Mitbewerber immer wieder durch. Auch die Teilnehmer an diesen Meisterschaften kommen gerne in die Leutasch. Das belegt auch heuer wieder die höchste Teilneh-

merzahl an Fahrern im gesamten Rennkalender. Thomas Neuner, Walter Mair, Helmut Rödlach, Martin Albrecht, Thorsten Vetter, Mario Ragg sowie Florian Ragg kämpfen auch in der Meisterschaft auf den vorderen Plätzen mit.

Steigender Beliebtheit erfreut sich auch das jährliche Eisrennen. Teilnehmer aus Vorarlberg und Deutschland lassen sich dieses Ereignis trotz teilweise schwieriger Anreise nicht entgehen. Eine Disziplin dieser Veranstaltung ist das Skijöring, welches in den letzten Jahren von den beiden Leutaschern Armin Neuner und Max Mitterhuber dominiert wurde. Hier hatten sogar Teilnehmer wie der x-fache österr. Meister Helmut Gänzluckner das Nachsehen.

Auf diesem Wege möchte sich der AMC bei der Gemeinde Leutasch, der Freiwilligen Feuerwehr Leutasch, Franz Neuner, Stefan Neuner, Bernhard Scharmer, Waltraud Neuner und den vielen Helfern für ihre Unterstützung bedanken.

Der AMC Leutasch wünscht Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein unfallfreies Jahr 2014!



Die Disziplin »Skijöring« ist fest in Leutascher Hand



Immer wieder spektakulär: Autoslalom in Leutasch

U8. Auch dieser Ausflug lohnte sich für alle Teilnehmer. Der mitgereiste Fanklub inklusive der Eltern sah ein spannendes Spiel und die Kids konnten mit einem 5:4 ihren ersten Sieg feiern.

Wie allseits bekannt, nutzte heuer unter anderem der AS Monaco die idealen Trainingsbedingungen in Leutasch, um sich für die kommende Saison vorzubereiten. Nicht nur für unsere Kinder war es ein Erlebnis, internationale Stars wie Falcao aus nächster Nähe zu beobachten und den einen oder anderen Balltrick abzuschauen. Natürlich wurde auch die Gelegenheit genutzt, zahlreiche Autogramme zu ergattern.

Schlussendlich ist es sowohl den Eltern als auch der Vereinskasse zu verdanken, dass erstmals Trainingsanzüge und Dressen für unsere Jungkicker angeschafft werden konnten. Das einheitliche Outfit erfreut sich bereits großer Beliebtheit und wird seitdem bei jedem Training getragen.

Besuchen Sie und Ihre Gäste unsere
Bücherei
im Kulturhaus
Ganghofer-Museum!
Dienstag - Freitag 16-18 Uhr

Fehlt noch ein
Weihnachtsgeschenk?
Wie wär's mit
Gutscheinen
für den Besuch der
Erlebniswelt
Alpenbad?

Impressum

Herausgeber:
Gemeinde Leutasch
Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Thomas Mößner
A-6105 Leutasch
c/o Gemeindeamt Leutasch
Konzeption und Layout:
Othmar Crepaz
Brochweg 14
A-6100 Mösern
Druck:
Walser Druck, Telfs

*Allen Bürgern, Gästen und Freunden des Leutaschtales
wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und
alles erdenklich Gute für 2014!*



*Ihre Gemeinderäte
Bgm. Thomas Mößner, Vizebgm. Siegfried Klotz,
Martin Aichner, Rainer Außerladscheider, Daniel Jleis, Margit Jleis,
Günther Krug, Wolfgang Nairz, Josef Neuner, Lorenz Neuner,
Stefan Obermeir, Stephan Pichler, Johann Stocker*

*und die Mitarbeiter im Gemeindeamt
Ing. Christian Albrecht, Annemarie Kluckner, Tanja Nairz,
Michaela Neuner und Klaus Rantner*